

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 240.

Mittwoch den 27. August.

1856.

Freier Verkehr!

Die nationalökonomische Wahrheit, „daß ein möglichst freier Verkehr nicht nur zu besserer Versorgung der Märkte, sondern auch im Allgemeinen zu größerer Wohlfahrt führt“, dringt immer mehr in das Volksbewußtsein ein; es ist ein erfreuliches Zeichen, daß jetzt von allen Seiten sich Stimmen dafür erheben; fast in allen Blättern treten Kämpfer dafür auf, und Derer, die an den alten Beschränkungen festhalten, werden immer weniger.

Unsere Stadt bleibt, wie sich erwarten läßt, in dieser Bewegung nicht zurück. Die Fleischtaxen sind gefallen; die Brodtaxe muß und wird bald folgen, nachdem man sogar in Dresden mit deren Abschaffung vorangegangen ist, und von Getreidewucher hört man Gottlob! noch wenig mehr bei uns.

Wir möchten nun auch eine Lanze für freien Verkehr zu Gunsten einer sehr zahlreichen und nützlichen Classe einlegen, deren Thätigkeit vielfach verkannt wird und deren Stellung durch die neuerdings in Erinnerung gebrachten Verordnungen gegen unerbauten Verkauf vom 1. August 1726 noch immer als eine solche erscheinen muß, wie sie bei den sich immer mehr verbreitenden aufgeklärten Ansichten über Verkehr und Verkehrsweisen kaum noch länger in dieser Weise zu betrachten sein dürfte. Wir meinen die **Höcker oder Kleinhändler auf den Wochenmärkten.**

In so wohlwollender Absicht seiner Zeit diese Verordnungen auch erlassen worden sein mögen, sie sind jedenfalls nur ein Glied in der Kette der allgemeinen Beschränkungen, die bei den damaligen Verhältnissen nicht nur die Stimmung des Volkes und der Regierungen für sich hatten, sondern vielleicht auch theils eine Nothwendigkeit gewesen sein mögen. So lange der Producent selbst noch auf den Märkten erschien, so lange bei schlechten Wegen und unsicherer Communication die Zufuhren von Lebensmitteln für die Städte oft sehr unsicher waren, so lange Buntzwang, Stapelrechte, Markttagen u. s. w. den Städtern gewisse Vorrechte vor den Landbewohnern sicherten, um ihr Emporkommen zu befördern, so lange waren auch Marktzwang und Verbot gegen Verkauf ganz in Einklang mit allen übrigen Gesetzen.

Allein jetzt ist das alles ganz anders. Im allgemeinen Verkehrsweisen verschwindet der Unterschied zwischen Stadt und Land immer mehr. Den Producenten zwingen zu wollen, direct an den Consumenten zu verkaufen, wird man heute wohl kaum noch ernstlich versuchen können. Der Bauer kommt nur selten noch in Person zu Markt; er findet, daß er seine Zeit besser verwerthen kann und überläßt Andern den Verkauf seiner Producte. Auf Eisenbahnen und guten Straßen führen die Zwischenhändler die ländlichen Erzeugnisse in Massen nach den volkreichen Städten. Die meisten und namentlich die großen Verkäufer auf den Märkten sind mit wenig Ausnahmen nur Händler, die von den Producenten auf dem Lande zusammenkaufen, und denen wir es zu danken haben, daß reichliche Zufuhren auf unseren Märkten erscheinen. Was kann man nun jetzt noch damit erreichen wollen, wenn man diese Verkäufer zwingen will, in den ersten Morgenstunden und direct an den Consumenten zu verkaufen? Sie sind Verkäufer auf dem großen Markt; sie hier zu verfolgen hat man längst aufgegeben. Man sucht sie nur noch im Wiederverkauf zu beschränken und meint dem Consumenten dadurch billigere Preise zu sichern; das ist eine arge Täuschung, wie sich Jeder überzeugen kann, der sich die Mühe nehmen will, einmal das Treiben auf unserem Markt näher zu betrachten.

Neben dieser Classe erscheinen jene kleinen Händler, die in ihren Dörfern kleine Quantitäten von Producten zusammenkaufen, um sie auf dem Rücken oder Handwagen zu Märkte zu bringen; darunter sind auch wohl kleine Bauern, die, wenn auch nicht alles, doch einen Theil ihrer Waaren selbst erzeugten; meistens aber sind sie eben nur Höcker und nichts anderes als diejenige Classe der Höcker, gegen deren unbeschränktes Recht zum Einkauf man jetzt wieder jene Verordnungen in Erinnerung bringt. Die ländlichen Höcker bilden die große Mehrzahl der Marktverkäufer und neben ihnen erscheinen zwar in geringerer Zahl, aber hinsichtlich ihres Absatzes die nicht unbedeutenden städtischen Höcker, wie deren in jeder großen Stadt nach und nach sich einstellen und die eigentlich ein sehr wichtiges Glied in den ganzen Verkehrsverhältnissen mit Lebensmitteln bilden. Ein Bedürfnis ruft sie hervor: der Wunsch nach ausgesuchter und gewählter Waare; die Zweckmäßigkeit auch an andern als Markttagen eine angemessene Auswahl davon vorräthig zu finden und überhaupt mit den Einkäufen nicht auf die ersten Stunden des Markttagess angewiesen zu sein. Diesem Bedürfnis abzuhefen macht sich der Platzmarkthöcker zur Aufgabe und er wird es um so besser thun können, wenn man ihn in seinen Einkäufen nicht beschränkt. Der große Marktverkäufer, der die großen Zufuhren von außen vermittelt, kann seine Rechnung nicht dabei finden, direct an den Consumenten zu verkaufen; er kann dem kleinen Einkäufer auch nicht die Vortheile gewähren; seine Waare ist nicht sortirt, er muß suchen sie möglichst schnell zu räumen. Das muß ihm der Höcker besorgen helfen, dessen Nutzen darin besteht, daß er — weil er größere Einkäufe machen kann als ein gewöhnlicher Consument — billiger kauft. Ob er früh kauft oder spät, das bestimmt den Preis nicht, sondern nur die vorhandenen Zufuhren. Man sage es sich nur immer wieder: nicht Handel und Händler bestimmen die Preise, sondern nur Vorrath und Zufuhr gegenüber der Nachfrage. Große Zufuhren aber sind durch ungehinderten Absatz bedingt und diejenigen Märkte sind immer am besten versorgt, wo der Verkehr am freiesten ist, wie wir z. B. an London beobachten können, wo an 2 Mill. Menschen auf die einfachste Weise, weil bei ganz freiem Verkehr, täglich alles finden, was sie bedürfen.

Die Gefahr, daß bei einem vollkommen freien Verkehr auf den Märkten die Höcker durch zeitigen Einkauf vorhandener Vorräthe den Preis künstlich steigern könnten, ist eine sehr geringe, wenn nicht eine ganz illusorische. Sie dürften kaum die finanziellen Kräfte dazu besitzen und bei Lebensmitteln, wie sie auf den Märkten feil geboten werden, wie Butter, Eier, Geflügel und Obst, ist Verkauf auf Speculation kaum denkbar, weil sie dem Verderben zu sehr ausgesetzt sind und sich doch auch in den Händen zu vieler Verkäufer befinden.

Es kann also durch Aufrechthaltung jener veralteten Beschränkungen nichts erreicht werden, was für die Commune von wesentlichem Nutzen wäre. Ihre Ueberwachung ist kostspielig, nicht durchführbar und führt zu allerlei Uebelständen, die, wenn sie mehr bekannt wären, gewiß schon längst eine entschiedene Stimmung zu deren Beseitigung hervorgerufen haben würden. Wir könnten davon manches belehrende Beispiel erzählen, wollen uns aber heute an Bekämpfung des Princips halten und schließen mit dem Wunsche: jene Verordnungen vom 1. August 1726 möchten recht bald aus unsern Gesetzbüchern verschwinden und ein freier, freier Geist unseren Marktverkehr durchdringen, wie es namentlich unserer Stadt als Handelsplatz geziemt.

—g.

Die Semmeln und Franzbrödchen der Leipziger Weißbäckerei!

Die jüngsten Besprechungen über den Nutzen oder Nachtheil einer Aufhebung der Brodtaxen in Ihrem Blatte, welches durch seine unparteiliche Aufnahme und Aufdeckung mancher Uebelstände schon so viel Gutes gestiftet hat, veranlassen mich, in möglichster Kürze einen täglich fühlbaren Uebelstand, ja ich darf sagen eine Schattenseite des Leipziger Lebens in's Bereich der Besprechung zu ziehen. Es ist dies das unerklärliche Zurückbleiben der hiesigen Weißbäcker in Bereitung der Semmeln und sogen. Franzbrödchen! Während man in jeder größeren Stadt, ja sogar in den meisten kleinen Städten, z. B. Thüringens, täglich wenigstens zweimal feisches Weißgebäck bekommt (in Oesterreich, namentlich in Wien, Prag, Pesth, Linz und den böhmischen Bädern 3—5mal täglich), wird hier nur einmal, und zwar in der Nacht gebacken. Daher kommt es, daß Mittags, besonders bei feuchtem Wetter, die Semmeln und Franzbrödchen gewöhnlich zähe, ja wahrhaft lederartig sind, während man sie am Abend mit Grund als „altgebacken“ bezeichnen muß. — Schreiber dieses und gewiß Tausende der hiesigen Einwohner und sich hier aufhaltenden Fremden haben schon oft ihr Erstaunen über diesen Uebelstand und über die unappetitlichen und doch unentbehrlichen Semmeln (zu 3 Pf.) und Franzbrödchen laut ausgesprochen, und besonders während den Messen hört man in jedem Gasthause diese Klagen unzählige Mal aussprechen. Daß aber die Bäcker in anderen Städten, bei welchen man früh, Mittag und Abend ganz frisches und lockeres Weißgebäck bekommt, nicht allein ganz gut bestehen, sondern viel größeren Absatz und dadurch auch mehr pecuniären Vortheil haben, ist eine bekannte Thatsache. Wem sind nicht von denen, die je in Böhmen, Oesterreich oder Ungarn reisten, die trefflichen, vom schönsten Weizenmehl und locker gebackenen Kreuzersemmeln (sogenannten Kaisersemmeln) im Gedächtnis?

Möchte sich doch nur Einer der hiesigen Herren Bäckermeister einen tüchtigen Gesellen aus Oesterreich kommen lassen und den Versuch und die anfängliche Unbequemlichkeit nicht scheuen! Das Resultat wäre für ihn sicher ein sehr günstiges und für das hiesige Publicum eine Wohlthat. — Recht sehr wünsche ich, daß sich noch andere Stimmen über diesen Gegenstand vernehmen lassen!

G — — l.

Stadttheater.

In seiner dritten Gastvorstellung am 25. August gab uns Herr Carl Brunert außer der Declamation des Schiller'schen Liedes von der Glocke zwei dem Genre wie dem Umfange nach kleinere, bezüglich der Künstlerschaft in der Ausführung jedoch nicht minder bedeutende Leistungen, als es die waren, welche der verehrte Gast bisher vortrat. Sein Hans Dominique in dem einactigen Schauspiel „Der Essighändler“ war uns von Herrn Brunert's früherem Gastspiele her als eine geniale Gestaltung zwar bereits bekannt, dennoch überraschte Referenten auch diesmal wieder das prachtvolle Genrebild, welches der Künstler hier entrollte. Ein so hoher Grad von Wahrheit und Natur, wie uns hier entgegentrat, mußte bei einer so geistreichen, bis in's kleinste Detail gehenden Ausarbeitung, bei der jeder Strich die kräftige, sichere Meisterhand verräth, eben so zu Bewunderung nöthigen, als erwärmend und wohlthuend auf das Herz wirken. — In einer ganz andern Sphäre sahen wir den Gast in der kleinen, nach dem Französischen bearbeiteten Posse „Das Duell im dritten Stock.“ Das Stück an sich wird höchst komisch durch die beiden Hauptfiguren desselben, Amandus und Herr Krümel, von denen ein Jeder vor dem Andern fortwährend in Furcht ist und vor dem eigenen Muth erschrickt. Die ganze Anlage der Posse ist hübsch, die Ausführung sehr geschickt und wirkungsvoll. Herr Brunert gab den Amandus, einen etwas großsprecherischen, aber dabei gutmüthigen Poltron. Schon als der Gast in dieser Rolle auf der Bühne erschien, ward er mit Jubel empfangen, denn er hatte eine so äußerst komische und dabei doch keineswegs übertriebene Maske gewählt, daß das äußere Erscheinen allein den erheiternsten Eindruck machen mußte. Noch mehr steigerte sich die Heiterkeit, als er zu sprechen begann und wir unsern lieben sächsischen und speciell Leipziger Dialekt in stärkster Ausprägung hörten. In Spiel und Mimik bewährte sich auch bei Ausführung dieser drastischen Figur der bedeutende, das technische Material vollständig beherrschende darstellende Künstler — und gewiß hat sich Herr Brunert auch durch diese derbkomische Gestaltung An-

sprüche auf unsern Dank erworben. — Zwischen den beiden kleinen Stücken trug der Gast Schiller's unvergänglich schönes Lied von der Glocke vor. Was er als Declamator leistet, ist längst allgemein anerkannt — er steht als solcher ohne allen Zweifel auf der höchsten Höhe. Sein Vortrag der Glocke zeigte ein so inniges gefühlswarmes und begeistertes Durchdrungensein von dem erhabenen Inhalte des unsterblichen Gedichts bei der größten künstlerischen Vollendung, daß das Schöne, in so schöner Gestalt gegeben, einen mächtigen Eindruck hinterlassen mußte. — In den beiden Stücken ward der Gast von den mitwirkenden einheimischen Darstellern auf das Beste unterstützt. Die Rollen in Mercier's „Essighändler“ dienen der Hauptpartie mehr oder weniger als Staffage, in der Posse „Das Duell im dritten Stock“ ist jedoch die Rolle des Herrn Krümel fast nicht minder bedeutend als die des Amandus. Unser beliebter Komiker Herr Ballmann gab den Herrn Krümel in sehr ergöglicher Weise wieder und wußte sich selbst neben dem berühmten Gaste Anerkennung zu verschaffen.

Ferdinand Gleich.

Seeburg und das Johannisthal.

Einsender dieses ist ein großer Freund des Johannisthales und erwähnt es häufig zu seinen Spaziergängen. Recht sehr sollte es ihn freuen, wenn sich die geehrten Erben des Dr. Seeburg mit der Idee befreunden könnten, die Schreiber dieses je mehr gefällt, je mehr er sich damit beschäftigt. Hier nähere Andeutung:

Wie schön ist die breite Straße durch das Johannisthal nach dem Dank- und Denksteine des Ritterschaffers und ganz besonderen Freundes dieses Riesengartens! Der Lindenkreis mit dem Brunnen erfreut das Herz, nicht weniger der zweite große Platz mit der Büste des guten Königs Anton; erreicht man aber mit heiteren Empfindungen das Ende und steht vor dem „Andenken Seeburgs“, so überfällt Trauer das Herz. Der Stein, der dunkle Baumgarten, die kleine kaum sichtbare Einsiedelei des Gartenhauses, die dunklen, gebeugten Fichten — Alles scheint ein großes, wenn auch theures Grab. Er ist todt! — Wir trauern — aber das Andenken an Seeburg muß erheitern auf uns wirken. Er ist nicht todt! — Hier in seinem Johannisthale lebt er ja in jeder Rose, die er liebte, die er sterbend noch dem Rosenthale erschuf! Heiter umweht uns da sein Geist im Hauche des Rosenmondes. Also empor den Blick zu einem Andenken, das uns erheitert. — Seeburg war einem Thurme zu vergleichen; geistig und körperlich hoch, um sich schauend. Wie nun, wenn über dem Steine und über dem dunklen Garten auf der kleinen Anhöhe ein antiker, abgebrochener Thurm erbaut würde, an welchem auf geeigneter Stelle die Namen Derer, welche das Johannisthal mit erschaffen haben, als z. B. Schellbach, Mittler und Anderer mit verzeichnet werden könnten, und von welchem man die ganze freundliche Schöpfung mit einem Blicke übersehen könnte! Das würde, meinem Gefühle nach, ein Andenken sein, so wie Er war. Die Worte des schönen Steins würden uns nach dem Thurme empor- und dieser uns das Ganze überblicken lassen. Diesen Thurm würde man auch von den nahen und den entferntesten Gärten aus sehen und sagen: „Das ist Seeburgs Monument!“ während jetzt zu dem Denkstein wohl nur selten einmal ein Gartenbesitzer hinkommt. Und welch schöne Umschau würde von dem Thurme aus die Südseite bieten!

Notiz.

Nach Nr. 32 „der polytechnischen Centralhalle“ vom 7. d. M. S. 509 ist Herr Dr. Kerndt, Docent der Technologie und Agriculturnomie an hiesiger Universität, vom polytechnischen Vereine zu Würzburg „in Anbetracht seiner hervorragenden Verdienste“ zu dessen correspondirendem Mitgliede ernannt worden. Ferner hat Herr Dr. Kerndt als gewesener königl. sächs. Commissar bei der allgemeinen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Paris von dem dortigen Ackerbau-Ministerio mit einem sehr verbindlichen Schreiben eine aus 98 Bänden bestehende Sammlung landwirthschaftlicher Werke mit Kupfern als Ehrengeschenk erhalten. Endlich sind genanntem Herrn in der bezeichneten Eigenschaft auch drei Ehrenmedaillen zugetheilt worden.

Herr Dr. Kerndt geht dem Vernehmen nach in nächster Zeit wieder nach England, und wird wahrscheinlich unsere Universität ganz verlassen, um die Direction umfanglicher Bergwerke in England zu übernehmen.

X.

Friedrich Gerstäckers Portrait.

Nicht allein für die in unserer Stadt immer zahlreicher werdenden Freunde und Verehrer der bildenden Künste, sondern auch für jeden Gebildeten ist es von Interesse, daß gegenwärtig auf Del Vecchio's Kunstausstellung das Portrait unseres rühmlichst bekannten, zur Zeit wieder unter uns lebenden Landmannes, Friedrich Gerstäcker, aufgestellt ist — des kühnen Reisenden, der seine reichen Erfahrungen und interessanten Erlebnisse in fernen Welttheilen in so schöner und klar verständlicher Form zu erzählen weiß. — Das Portrait — ein Kniestück in Del — ist nicht allein von sprechendster Ähnlichkeit, es tritt uns in demselben auch das ganze Wesen, die ganze Persönlichkeit des interessanten Mannes entgegen und diese Auffassung gereicht dem Künstler — Carl Grünewald — gewiß zur besonderen Ehre. Das Technische des Bildes verräth eine geschickte und das Material sicher beherrschende Hand — so daß man von dem strebsamen Maler gewiß noch mehr dergleichen gelungene Werke erwarten kann. Es soll hiermit um so mehr auf dieses Bild aufmerksam gemacht werden, als dasselbe nur noch kurze Zeit zu allgemeiner Ansicht aufgestellt bleiben wird.

Leipzig, 26. August. Am 17. d. M. erschoss sich der Pachtgärtner H. in Raschwitz aus Melancholie im Dölliger Holze. Er wurde erst am 23. d. M. aufgefunden.

Gestern Nachmittag ertränkte sich die Dienstmagd Conrad aus Schmiedeberg aus Lebensüberdruß in der Pleiße bei Gohlis.

Vermischtes.

Die Riffiner.

Man hört vielfach fragen, was unter „Er Rif“ zu verstehen ist, wo das Piraten-Gefindel neulich die preuß. Corvette „Danzig“ angegriffen hat. Hier einige Erläuterungen.

Im nördlichen Theile des Mogh'rib-ul-Alfa oder in dem großen Reiche, das aus den einzelnen Staaten Fez, Marokko, Sebshel-messa und Tafilett und aus den Provinzen Daraa, Guzula und Sus-ul-Alfa besteht und einen Flächenraum von 10,225 Quadratmeilen einnimmt, theilt sich südöstlich von der Stadt Fas oder Fez, zwischen dem Flusse Mulvia und den Quellen der Flüsse Berga und Leven, welche sich später in den Sebu ergießen, von der Hauptkette des Atlas ein Nebenweig ab, den man den kleinen Atlas und in der Landessprache Er-Rif nennt, welcher sich wieder in zwei Hälften scheidet und sich einerseits gegen das Cap der drei Sabeln (Cape Tres Forcas oder Ras-ud-Deir) und andererseits gegen das Cap Spartel erstreckt. Andere kleinere Zweige bilden im mittelländischen Meere die Vorgebirge von Quilates, Negro und Ceuta, und an den Küsten des Oceans das Ras-ud-Dura, das weiße Vorgebirge, das Ras-ul-Hudil oder Cap Cantin, das Ras-Ferni oder Cap Ser und die Vorgebirge Tafelane, Agulon und Nun.

Die Amazirghen oder Mazirghen, d. h. Edle, Freie, unrichtig und gewöhnlich Berbern, Berebern genannt, sind die echten Nachkommen der ältesten Bewohner nicht bloß des Mogh'rib-ul-Alfa, sondern des ganzen nördlichen Afrika's von dem hohen Westufer des Nils und von der Dasekette, die Aegypten auf der Abendseite begleiten, bis zur Küste des Atlantischen Oceans und vom Ufer des mittelländischen Meeres und den Höhen des Atlasgebirges bis zum südlichen Rande des großen afrikanischen Sand-Oceans; und wenn sie in der alten Erdkunde unter dem Namen Getuli und Melano-Getuli vorkommen, so findet sich ihre ursprüngliche Benennung Mazigh in den Schriften vieler alter griechischer und römischer Schriftsteller, in den Worten Mazyes, Mazisci, Mazyes und Mazichi. Von ihnen hatten alle Urbewohner Mauritaniens, Numidiens und Lybiens ihren Ursprung. Cabailen oder Cabilen und Mozjabin in Algier (richtiger Al Dschesira, zu deutsch die Insel, auch Halbinsel, Algier, in neuester Zeit in Algerien verstämmelt), Zuaven in Tunis und in den Umgebungen der Insel Serbi, Ademher in Tripolis und Tibbuer, Tuarricken und Tuatten in der großen Wüste genannt, werden sie gegenwärtig im Reiche Marokko der Mogh'rib-ul-Alfa in Bereber und Schellöchen getheilt, wovon die ersteren gegen Süden im nördlichen Theile des Atlasgebirges wohnen, wo sie nach den Bergen des Er-Rif gewöhnlich Riffiner heißen, sich von dort bis zur Provinz Teda ausdehnend, wo die Schellöchen beginnen, welche von den Umgebungen von

Metnes an sodann die westlichen Abhänge dieser Berge, die Ebenen des Omm-er-rebeh und das Transist und besonders die letzten Verzweigungen des Atlasgebirges bis zum Strande innehaben. Auf der gegenüberliegenden Seite der großen Kette und in den Reichen Tafilett und Sebshel-messa, so wie in Biled-ul-Dscherrid und im Hharib wohnen andere zahlreiche Amazirghenstämme, unter denen die wichtigsten die Fillelen sind. Gegen Mitternacht und bis zu den Gestaden des mittelländischen Meeres sind alle Berge mit ihren großen fruchtbaren Thälern fast ausschließlich im Besitze der Riffinen, unter denen einst berühmt und mächtig waren: die Stämme der Ganeren, Masmuden, Zeneten, Ghirvanen etc. Alle diese Stämme erhalten ihre Namen entweder von dem Ursprunge oder von den Häuptlingen, die sie in's Mogh'rib führten oder von den Bergen, wo sie ihre Wohnsitze aufgeschlagen haben.

Die Sprache der Amazirghen, die zwar in Beziehung auf grammatischen Bau, nicht aber dem Wörterschatze nach mit der semitischen Sprachfamilie verwandt ist, umfaßt, wie gezeigt, eine Menge von Völkerschaften, die weder in der Lebensweise, noch durch ein politisches Band an einander geknüpft, vielmehr in die abgeforderten Interessen gespalten sind.

Zahlreich sind darum auch die Dialekte dieser Sprache, welche die atlantische zu nennen vorgeschlagen ist; allein diese Dialekte sind wenig von einander verschieden, und in viel geringerem Grade, als im Süden Europa's die italienische, spanische oder portugiesische, im Norden die deutsche, schwedische und dänische Sprache, oder in Italien der genuesische, venetianische und neapolitanische Dialekt.

Die Riffinen leben, wie zum Theil alle Berbern, die eine Bevölkerung von etwa 2 1/2 Million im Sultanat Mogh'rib-ul-Alfa ausmachen, gewöhnlich unter Zelten und bisweilen auch in Höhlen an hochliegenden, wenig zugänglichen Orten, wo sie ihre ursprüngliche Unabhängigkeit immer bewahren, ihren Amazirghen oder Amucranen, d. i. Befehlshabern oder Ältesten, gehorchend, deren Einer vor 35 Jahren einen blutigen Aufstand gegen den Kaiser von Marokko erregte, der mehrere Jahre dauerte. Die Riffinen sind von weißer Hautfarbe, mittlerer Größe und schönen athletischen Formen, rüstig und kräftig, voll Leben und gewöhnlich schlank. Ihr Haar ist nicht selten blond, so daß man sie eher für Nord-Europäer, als für Bewohner Afrika's halten könnte. Sie tragen ein einfaches Hemde ohne Ärmel, nebst Beinkleidern, scheeren den Kopf, indem sie nur an dem hintern Theile das Haar wachsen lassen, tragen keinen Bart, außer einem kleinen Knebelbarte und einem Stück am Kinn. Auf den Höhen bewohnen sie, wie schon erwähnt, Hütten oder Höhlen gleich den alten Troglodyten; in der Ebene Häuser von Steinen oder Holz, von Mauern umgeben, die mit vielen Schießscharten versehen sind. Sie sind heftig, kühn und unverfönllich in ihrem Haß. Im Schwimmen sind sie geschickt, ihr Hauptvergnügen ist die Jagd. Sie lieben leidenschaftlich ihre Flinten und verwenden viel auf deren Ausschmückung mit Silber und Elfenbein. Viehzucht und Viehwirtschaft ist ihr Hauptnahrungsmittel, doch treiben sie auch etwas Ackerbau und Bienenzucht. Ihre Lebensart macht sie kräftig und unruhig; als Muhamedaner sind sie geschworene Feinde der Christen und übertreffen selbst das viel rohere Volk, die Mauren, und Unduldsamkeit und Fanatismus.

Letzterer, mit dem Durste nach Schätzen gepaart, ist der Grund der vielfachen Seeräubereien im Mittelalter, und die sich selbst bis in die Jetztzeit hineinziehen, wovon wir das Beispiel in dem Angriffe auf die Preussische Flagge haben, welcher hoffentlich dazu dienen wird, dem grausamsten aller Gewerbe ein Ende für immer zu machen. (B. 3.)

Aus Berlin. In Folge einer Bette über die Frage: ob der Inhaber eines auf „Preussisch Courant“ ausgestellten und acceptirten Wechsels verpflichtet sei, ihm angebotene preussische Cassen-Anweisungen als Zahlung anzunehmen, — ist die Sache durch Anstellung eines entsprechenden Wechselprocesses der Entscheidung des Stadtgerichts unterworfen worden. Die Entscheidung lautet unerwarteter Weise dahin: Da der Beklagte am Verfalltage des streitigen vom Kläger auf ihn, den Beklagten, gezogenen Wechsels demselben die Wechselsumme von 1 Thlr. (auf so hoch lautete der Wechsel nur) angeboten, der Kläger aber diese Zahlung zurückgewiesen, weil sie ihm in einer Cassenanweisung und nicht, wie er verlangte, im Metallgelde angeboten worden, da die Weigerung des Klägers aber gesetzlich gerechtfertigt ist, indem nach § 6 des Edicts vom 7 December 1814 Tresor- und Thalerscheine

nur nach einer freien Uebereinkunft zwischen Geber und Empfänger in Zahlung gereicht werden können, eine Bestimmung, welche durch die späteren wegen Ausgabe neuer Papierforten erlassenen Gesetze, namentlich das letzte Gesetz vom 19. Mai 1851 wegen Anfertigung und Ausgabe neuer Cassenanweisungen nicht aufgehoben, vielmehr auf diese neuen Papiergeld-Sorten, insbesondere die nach dem zuletzt gedachten Gesetze ausgegebenen Cassenanweisungen lediglich übertragen worden ist (§ 6 a. a. D.), da auch die Wechselordnung an dieser Vorschrift nichts geändert hat, namentlich auch der Art. 38 derselben dem Kläger nicht entgegensteht, weil Cassenanweisungen, wenn der Gläubiger sie nicht nehmen will, ein Zahlungsmittel überhaupt nicht bilden und daher auch nicht die durch sie geleistete Zahlung unter Berücksichtigung des durch den Umsatz gegen Metallgeld etwa entstehenden Agio-Verlustes als Abschlagszahlung angesehen werden kann, da endlich der Kostenpunct sich aus § 2. I. 23. A. G. D. bestimmt, — so ist Verklagter schuldig, dem Kläger bei Vermeidung der Wechsel-Execution 1 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 7. August 1856 zu zahlen und die Proceßkosten zu tragen resp. zu erstatten gehalten. (B. 3.)

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del; b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Regen. Delfaat; d) für 1 Orboist von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 150 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 26. August 1856.

Rüböl loco: 18³/₄ ϕ Briefe; p. Sept., Oct.: 18¹/₂ ϕ Br. und bezahlt; p. Oct., Nov., ingl. p. Nov., Dec.: 18¹/₂ ϕ Br.
Leinöl loco: 16 ϕ Br. — Mohöl loco: 22 ϕ Br.
Weizen, 89 ϕ , braun, loco: 90—92 ϕ bez., 92 ϕ Geld.
Roggen, 84 ϕ , loco: 59 ϕ Br., 58¹/₂ und 59 ϕ bez.
Gerste, 74 ϕ , loco: 51 und 52 ϕ bez., 52 ϕ G.
Hafer, 54 ϕ , loco: 27 ϕ bez.
Raps loco: 9¹/₂ ϕ G.
W.-Rübsen loco: 9 ϕ bez.
Dotter loco: 7—7¹/₆ ϕ bez., 7¹/₆ ϕ G.
Spiritus loco: 47¹/₂ ϕ bez. und G.

Börse in Leipzig am 26. August 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Sächs. lausitzer Pfandbr.			Geraer Bank-Actien à 200 ϕ		
v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	83 ¹ / ₂	do. do. do.	3 ¹ / ₂	94	pr. 100 ϕ	—	118
- kleinere	3	—	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	Thüring. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	107 ¹ / ₂
- 1855 v. 100 ϕ	3	77 ¹ / ₂	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	95 ¹ / ₂	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 ϕ do.	—	290
- 1847 v. 500 ϕ	4	98 ¹ / ₂	Thüring. Prior.-Obligat.	4 ¹ / ₂	—	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100 ϕ do.	—	67
- 1852 u. 1855 v. 500 ϕ	4	95 ¹ / ₂	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	85	do. do. Litt. B. à 25 ϕ do.	90	—
v. 100 -	4	99 ¹ / ₂	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—
- 1851 v. 500 u. 200 -	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 ¹ / ₂	—	Magd.-Lpz. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	313
K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 ¹ / ₂	55 ¹ / ₄	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 ¹ / ₂	—	Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	130
rentenbriefe) kleinere	3 ¹ / ₂	—	K. K. Oestr. Metall. pr. 1150	4 ¹ / ₂	—	Berlin-Anh. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.			do. do. do. do.	5	84 ³ / ₄	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 ϕ do.	153	—
Eisenb.-Comp. à 100 ϕ	4	99 ¹ / ₄	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	86	Cöln-Mind. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—
Leipz. St.-v. 1000 u. 500 -	3	95	do. Loose v. 1854 do.	4	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 ϕ do.	—	—
Obligat. kleinere	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	740	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 14 ϕ do.	—	—
do. do. do.	4 ¹ / ₂	100 ³ / ₄	Leipziger do. à 250 ϕ pr. 100 ϕ	167 ¹ / ₄	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—
do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.		144	Anstalt zu Leipzig pr. 100 ϕ	118	117 ¹ / ₂
Sächs. erbl. v. 500 ϕ	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₂	B. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	100 ¹ / ₂
Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	do. do. Litt. C. à 100 ϕ do.	127	—	Kurbess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—
do. do. v. 500 ϕ	3 ¹ / ₂	91 ¹ / ₄	Braunsch. do. alte à 100 ϕ do.	—	151	Schwarzb.-Rudolst. u. Meining.	—	—
do. do. v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	do. do. von 1856 do. do.	—	149 ¹ / ₂	Cassenanweis. à 1 u. 5 ϕ	—	—
do. do. v. 500 ϕ	4	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	139 ³ / ₄	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 ϕ	—	—
do. do. v. 100 u. 25 -	4	—	u. B. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—			
do. lausitz. Pfandbr.	3	86						

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: A. h. f. 1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — Anf. a) Morgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] B. über Rödberau: A. h. f. 1) Morgs. 5 U. Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher: A. h. f. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — Anf. a) Morgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A. h. f. 1) Morgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz. (mit 30 Stünd. Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gerstungen: Morgs. 4 U. 45 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 6 U. 50 M. — Anf. a) Morgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hierüber auch noch Nachm. 1 U., ingl., jedoch nur von Erfurt aus: Morgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Halle: A. h. f. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — Anf. a) Morgs.

- 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abends 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] C. über Hof: A. h. f. 1) Morgs. 5 U., Gilzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- Nach Hof etc. und von dort hierher: A. h. f. 1) Morgs. 5 U., Gilzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: A. h. f. 1) Morgs. 7 U., Schnellz. (mit 32 Stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 Stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 Min., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11¹/₂ U. und Nachm. 3¹/₄ U. von Riesa nach Weissen und Dresden, zum Anschluss an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2¹/₂ U. von Dresden nach Weissen und Riesa zum Anschluss an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Letzte Gastvorstellung des Herrn **Carl Grunert**, Regisseur des königl. Hoftheaters zu Stuttgart.

Neu einstudirt:

König Lear.

Trauerspiel in fünf Acten von Shakespeare. Nach der Uebersetzung von Johann Heinrich Voss.

Personen:

Lear, König von Britannien,
Goneril, Gemahlin des Herzogs von Albanien,	} seine Töchter,	Fräul. Huber.
Regan, Gemahlin des Herzogs von Cornwall,		Frau Wohlstadt.
Cordelia, Gemahlin des Königs von Frankreich,		Fräul. Franke.
König von Frankreich		Herr Schneider.
Herzog von Burgund	Herr Carnor.	
Herzog von Albanien	Herr Strenz.	
Herzog von Cornwall	Herr Pauli.	
Graf von Kent	Herr Behr.	
Graf von Gloster	Herr Stürmer.	
Edgard, Glosters Sohn,	Herr Wenzel.	
Edmund, Glosters unehelich gezeugter Sohn,	Herr Bödel.	
Ein Ritter in Lears Gefolge	Herr Saalbach.	
Ein Arzt	Herr Gillis.	
Der Narr	Herr Laddey.	
Dowald, Haushofmeister der Herzogin v. Albanien,	Herr Denzin.	
Ein Bote	Herr Scheibe.	
Ein Edelmann im Gefolge Cordelia's	Herr Falgenberg.	
Ein Edelmann im Gefolge Albanien's	Herr Böhm.	
Ein Herold	Herr Erd.	
Ein Hauptmann	Herr Buchmann.	
Ein Bedienter des Herzogs von Cornwall	Herr Riebig.	
Ein alter Mann, Glosters Pächter,	Herr Ballmann.	
Edelleute im Gefolge der Cordelia. Ritter im Gefolge des Lear. Bediente des Herzogs von Albanien. Bediente des Grafen Gloster. Soldaten.		

*** König Lear — Herr Carl Grunert.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Mittwoch den 27. August: **Der Verschwender.** Original-Zauber-märchen in drei Acten von F. Raimund. Musik von Conradin Kreuzer. Anfang halb 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek II—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.
Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinasilberarbeit.
Bürken- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigt bei **Moritz Blaubuth**, Gainsstraße Nr. 1.
Buchbinderei und Fabrik von Bücherdecken mit Pressungen, hauptsächlich für den Buchhandel, bei **H. Sperling**, Georgenstraße 17.
Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen sc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Meier, Petersstraße.
Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen sc. empfiehlt hierdurch ergebenst **J. S. Müller** im goldnen Weinsäß, Neukirchhof Nr. 9.
Pappfabrik von **C. F. Weber**, Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

Ein schwarzledernes Portemonnaie mit 10 Thalern ist als gefunden bei uns abgeliefert worden, weshalb wir den Eigenthümer auffordern, sich bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf von sechs Wochen den Rechten gemäß über den Fund verfügt werden wird.

Leipzig, den 23. August 1856.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Hermesdorf.

Löwe, Act.

Zu den überschuldeten Nachlässen

- 1) des vormaligen hiesigen Fleischermeisters Carl Emil Stöpel,
- 2) des verstorbenen frühern Kramers Carl Wilhelm Hermann Schulte,
- 3) des vormaligen hiesigen Holzbronze-fabrikanten und Hausbesizers Ferdinand Buchheim, und
- 4) des verstorbenen Dekonomie-Commissars Carl Friedrich August Beyer,

von denen sich die Erben losgesagt haben, ist Concurß-Proceß eröffnet worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntem Gläubiger der Verstorbenen, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen,

den 19. Januar 1857

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechtsvertretern die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen sechs Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den Vertretern, von denen jeder binnen anderweiter sechs Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich von sechs zu sechs Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplit zu beschließen und

den 17. März 1857

der Intotation der Acten,

den 2. April 1857

aber der Publication eines Präclustobescheids gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem erst gedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht, oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend gehalten werden.

Die Publication des Präclustobescheids wird in dem angeetzten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter unserer Gerichtsbarkeit bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 1. August 1856.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Stecher.

Uthlich.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Kreisamtes soll
den sechs und zwanzigsten September 1856
das Johanne Sophie Bieschner zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 18 des Brandcatasters und Nr. 18 des Grund- und Hypothekensbuches für Volkmarzdorf, welches am 14. Juli 1850 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 980 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle und in der Weiselschen Schankwirthschaft zu Volkmarzdorf aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 17. Juli 1856.

Königliches Kreisamt.

Für den Kreisamtmann
B. Holdefreund, Stellv.



Extrafahrt

von und nach allen Stationen
zwischen **Leipzig und Dresden**



Sonntag den 31. August 1856,

zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.

„ „ Dresden „ 5½ „

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 2. September, mit Ausnahme der täglich früh 8¾ und Abends 10¼ Uhr von Leipzig und früh 4¼, so wie Nachmittags 2¾ Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. Gepäc wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den obenbezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben.

Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnante in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.
Leipzig, am 26. August 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

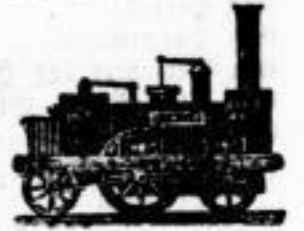
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Borsdorf, Macheru und Wurzen



Sonntag den 31. August 1856.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7¼ Uhr.

Fahrtpreise: $\left\{ \begin{array}{l} \text{— I. Cl., 6 \text{ \textasciix} II. Cl., 4 \text{ \textasciix} III. Cl. nach Borsdorf,} \\ 12 \text{ \textasciix} = 9 = = 6 = = = \text{Macheru,} \\ 20 = = 13 = = 8 = = = \text{Wurzen,} \end{array} \right.$
für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, am 26. August 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung und Aufforderung, die versäumte Einzahlung auf 14 Anthellscheine des Steinkohlenbauvereins Gottes Segen zu Lugau.

Nachdem die in dem Dresdner Journal Nr. 140, 162 und 172, im Chemnitzer Tageblatte Nr. 143, 167 und 177, im Leipziger Tageblatte Nr. 170, 197 und 208, in der Leipziger Zeitung Nr. 145, 167 und 177, in der Berliner Börsenzeitung Nr. 170, 197 und 208 und im Frankfurter Actionair Nr. 130, 131, 133 und 135 enthaltenen Aufforderungen zu der am 30. Juli d. J. zu leisten gewesenen zweiten Einzahlung von den Inhabern der Anthellscheine Nr. 621, 622, 807 mit 811, 1198, 1199, 1301, 1302 und 1561 bis mit 1565 nicht beachtet und die alten Scheine nebst Quittungen gleicher Nummer nicht gegen neue auf halb Foliobogen gedruckte eingetauscht worden sind, so werden in Gemäßheit §. 15 und 16 des provisorischen Statutes die Inhaber oben angeführter Nummern hiermit aufgefordert, binnen vier Wochen und längstens

den 30. September d. J.

für jede Nummer, unter Rückgabe derselben und der Quittung über die zuletzt eingezahlten 5 Thlr., überhaupt 10 Thlr. 28 Ngr. 4 Pf., nämlich 9 Thlr. 28 Ngr. 4 Pf. zurückgebliebene Einzahlung, wobei die schuldigen Zinsen schon abgerechnet sind, und 1 Thlr. statutenmäßige Conventionalstrafe auf hiesigem Bureau des unterzeichneten Vereins zu berichtigen und die neuen Anthellscheine dagegen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die Inhaber obiger Nummern aller ihnen als solchen zuständiger Rechte für verlustig werden erachtet und die neu ausgefertigten Anthellscheine zum Besten der Gesellschaft werden verkauft werden.

Chemnitz, den 20. August 1856.

Directorium des Steinkohlenbauvereins Gottes Segen zu Lugau.

Für den Vorsitzenden
Dr. Julius Volkmann, Stellv.

Einladung zur Actienzeichnung.

Von den reichhaltigen Schieferlagern der Umgegend von Lösnitz, zwischen den bekannten Affaltzer und Dittensdorfer Schieferbrüchen gelegen, ist von den Unterzeichneten das Abbaurecht an dreiundachtzig Scheffel Landes erworben worden und sind dieselben gefonnen unter dem Namen

Lössnitzer Schieferbau - Gesellschaft

eine Actiengesellschaft zu begründen und fordern daher zur Zeichnung der Actien hiermit auf.

Ueber Güte und Absatz des Schiefers und über die wahrscheinliche Rentabilität des Unternehmens geben der Prospect und das Gutachten Aufschluß, welche bei Herren **Knauth Nachod & Kühne** in Leipzig und den Unternehmern in Empfang genommen werden können.

Das Capital besteht aus 120,000 *apf*,
wovon 25,000 *apf*
bereits laut §. 9 des Prospectes den Unternehmern zugetheilt sind.

Die übrigen 95,000 *apf*
werden in 380 Actien à 250 *apf* vertheilt.

Die erste Einzahlung von 10 % geschieht bei der Zeichnung gegen Aushändigung eines Interimscheines.

Die Zeichnung, welche bei

Herren **Knauth Nachod & Kühne** in Leipzig

zu bewirken ist, beginnt am 25. August 1856 und wird am 5. September 1856 geschlossen.
Leipzig, am 19. August 1856.

Die Unternehmer:

C. Bemann. **Emil Meinert.**
S. Karl, Schieferdeckermeister. **A. Hopbach (Firma B. G. Leubner).**
A. W. Volkmann.

Bekanntmachung.

Nachdem das beabsichtigte Unternehmen einer

Bayrisch - Bier - Brauerei mit Felsenkeller

auf Grassi's Villa im Plauenschen Grunde bei Dresden nunmehr vollständig gesichert ist, soll im nächsten Monate mit dem Baue begonnen werden und wird

Der Schluß der Actienzeichnung

hiermit auf

den 30. jetzigen Monats

anberaunt.

Bis zu diesem Tage Nachmittags 6 Uhr können an den bereits früher bekannt gemachten Zeichnungsstellen, nämlich:

in Dresden bei Herren **Günther & Rudolph,**

bei Herrn **Karl Kaiser,**

bei Herrn **Eduard Rocks** und

bei Herrn **M. Schie;**

in Leipzig bei Herren **Schirmer & Schlick** und

bei Herrn **Heinrich Seyffert;**

in Bittau bei Herren **Joh. Friedr. Glien & Co.;**

in Döbeln bei Herrn **Carl Schwabe**

noch Actien abgenommen werden.

Die Zeichnung der Actien hat besage des an den obengedachten Zeichnungsstellen ausliegenden Programmes nebst Zeichnungsbedingungen unter Einzahlung von Zehn Thalern auf jede Actie gegen Interimsquittung zu geschehen.

Dresden, am 25. August 1856.

Der provisorische Comité

durch dessen leitenden Ausschuß:

Karl Benjamin Schmidt, **Karl Kaiser,**

Hausbesitzer.

Banquier.

Rudolph Schmiedt,

Advocat.

Wochenblatt für Pagan, Zwenkau, Groitzsch, Rötha und Markranstädt erscheint wöchentlich Mittwoch und Sonnabend. Anzeigen à Quartzelle 1 Ngr. Gr. Windmühlenstraße Nr. 48, im Hofe rechts.

Nr. 34 des „Leipziger Dorfanzeigers“ enthält ein Verzeichniß der Orte, in denen dieses Blatt gelesen wird. Denjenigen, welche sich dafür interessieren, steht ein solches Verzeichniß gratis zu Diensten: Expedition, Volkmar's Hof (neben der Post), 2 Tr.

Mit Kaufloosen vierter Classe 50ster Lotterie, Ziehung Montag den 1. September d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Mit Kaufloosen zur vierten Classe 50ster Lotterie
in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich
Martin Marcus, Brühl- und Nicolaisstraßen-Ecke.

Montag den 1. September wird die 4. Classe 50. K. S. Landes-Lotterie gezogen. Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens
J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Heute Vormittags von 8 und Nachmittags von 3 Uhr an

Auction

verschiedener Nachlassgegenstände, als Meubeln, Gardinen, Rouleaux, Glas- und Porzellansachen, so wie Haus- und Wirtschaftsgewärthe, Gerberstraße Nr. 3, 2. Etage.

Erste Bürgerschule.

Diejenigen verehrl. Aeltern, welche t. Michaelis ihre Kinder der ersten Bürgerschule zuzuführen gedenken, bitte ich, mir die diesfalligen Anmeldungen

t. Donnerstag, Freitag und Sonnabend — d. 28., 29. u. 30. Aug. — Vormitt. von 8—11 Uhr machen zu wollen.

Director Dr. Vogel.

Das Comptoir der Chocoladen- & Senf-Fabrik von **Hermann Thieme** befindet sich Nicolaisstraße Nr. 47; die Fabrik Barfußmühle.

Das Leinen-Lager von **Louis August Heldsieck** aus Blefeld befindet sich in der bevorstehenden Michaelismesse nicht mehr kleine Fleischergasse Nr. 21/242, sondern kleine Fleischergasse Nr. 8 beim Herrn Kaufmann Mückenberger.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Etagen, Neubauten malt und lackirt gut und billig
W. Liebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen 5, 1 Tr.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei hohe Straße Nr. 11 empfiehlt sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Vertrauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde zurück à Paar 1 \mathcal{R} 8 \mathcal{S} , das Duzend 20 \mathcal{R} .

Gummischuhe fertigt, so wie alle Reparaturen **A. Sangloff**, Schuhmachermeister, Ragazingasse Nr. 4, 1 Tr. vorn heraus.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons à 25 \mathcal{R} , überall da anzuwenden, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Der Bart, eine der schönsten Zierden des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung und kann von demselben deshalb ein Mittel zur Erreichung obigen Zweckes nur mit Beifall begrüßt werden. Zur Beseitigung des oftmals tief gewachsenen Scheitelhaares giebt es kein sicheres Mittel. Für den schon nach 10—15 Minuten sichtbar werdenden Erfolg garantirt die Fabrik. — Alleinige Niederlage in Leipzig bei Herrn **Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.**

Von Casseler Anti-Phosphor-Zündhölzern,

das schönste und beste Fabrikat, was es bis jetzt giebt, habe ich große Vorräthe erhalten und empfehle solche meinen hiesigen u. auswärtigen Geschäftsfreunden angelegentlichst.
A. Meisinger, Zeißer Straße Nr. 2.

Hierzu eine Beilage.



Echte feinste Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung, und ganz weiche Pariser Sommerhüte, in Qualität das Feinste, was fabricirt werden kann,
G. B. Heisinger im Mauricianum.

empfehl

Cigaretten

von vorzüglich schöner Arbeit in Kistchen u. Blechboxen à 100 Stück empfiehlt zu geneigter Beachtung

A. Sauerweid in Dresden.

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 10,

empfehlen hiermit ihr reichhaltiges Lager der neuesten Stickereien, als gestickte Kleider, Röcke, Streifen, Aermel, Kragen, franz. Batisttücher, Regligchauben u. s. w., ferner eine große Auswahl in Spitzenmantillen, gestickt und geklöppelt, so wie eine große Auswahl von

Gardinen

in allen Breiten und Gattungen, Köper, Shirting, Piqué, glatter und gemusterter Mull, Batist, Bettdecken, alle Arten Lüll, Spitzen, Blonden u. s. w. zu den bekannten billigen Preisen.

Mappen.

Schreibmappen, Briefmappen, Wechselmappen, Musikmappen (neue Art nach englischem Muster), Zeichenmappen, Schulmappen ic. empfiehlt billigst
Gustav Rüger,

Grimma'sche Straße Nr. 36 (Selliers Haus).

Jagd-Frühstückkörbe

empfehl als neu und höchst praktisch

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 240.]

27. August 1856.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3493 d. Bl. auf 1856.)

1433. Bis 1. Sept. 1856 Einzahlung 3 mit 50 fl , d. i. 10 p. C., die Magdeburger Bergwerks-Gesellschaft zu Magdeburg betr. [An Buchswerdt u. Beuchel in Magdeburg.]
1434. Bis 1. Sept. 1856 Einzahlung 3 mit 20 fl , d. i. 10 p. C., die Sächsisch-Thüringische Braunkohlen-Verwerthungs-Gesellschaft zu Halle betr. [An die Direction der Gesellschaft in Halle, Frankenstraße Nr. 7, und es sind dabei $7\frac{1}{2}$ Sgr. Zinsen wegen der bereits geleisteten Einschüsse in Abzug zu bringen. Auch werden daselbst Mehr- und Vollaumlagen, beide nach 5 p. C. verzinsbar, angenommen.]
1435. Bis 1. Sept. 1856 Einzahlung 2 mit 2 fl , den Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Dem Kaufmann Wih. Hlckner in Zwickau, als mit Verwaltung der Cassengeschäfte des Vereins beauftragt; zeitheriger Einschuss ebenfalls 2 fl .]
1436. Bis 2. Sept. 1856 Einzahlung 4 mit 10 fl , den Crimmitschauer Gasbeleuchtungs-Verein zu Crimmitschau betr. [An den Vereinskassirer Banquier Gustav Beyer in Crimmitschau; zeitheriger Einschuss 30 fl .]
- * * * Bis 3. Sept. 1856 Nachlieferung 7—9 mit $6\frac{3}{5}$ fl rc , Nachlieferung 8 u. 9 mit $4\frac{2}{3}$ fl rc , ingl. Nachlieferung 9 mit $2\frac{1}{2}$ fl rc , den Pölsbiger Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Gilt nur den 33 Interimscheinen, auf welche die gedachten, mit je 2 fl ausgeschriebenen gewesenen Einzahlungen bis daher nicht geleistet wurden, zugleich aber auch die theil. Kosten der darum ergangenen Aufforderung mit zu entrichten sind; in Zwickau an den Vereinskassirer Kaufmann Gustav Adolph Mücke (Firma G. Mücke.)]
- † Bis 4. Sept. 1856 Nachlieferung 2 mit $1\frac{1}{10}$ fl rc , den Rößliger Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Gilt nur denen, welche Einzahlung 2 mit 1 fl bis daher nicht leisteten und nun die theil. Kosten der darum ergangenen Aufforderung mit zu entrichten haben; an den Vereinskassirer Kaufm. A. W. Barnhagen in Zwickau, Dresdner Str. 609.]
1437. Bis 4. Sept. 1856 Einzahlung 4 mit 1 fl , den Rößliger Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An den Vereinskassirer Kaufmann A. W. Barnhagen in Zwickau, Dresdner Straße Nr. 609; früherer Einschuss 3 fl .]
1438. Bis 4. Sept. 1856 Einzahlung 5 mit 4 fl , den Zwickau-Lugauer Steinkohlenbau-Verein „Neue Fundgrube“ zu Zwickau betr. [An Carl u. Louis Thost in Zwickau; früherer Einschuss 18 fl .]
1439. Bis 5. Sept. 1856 Einzahlung C. 8 mit 10 fl , den Hänichener Steinkohlenbau-Verein zu Dresden betr. [Unter Innehalten von 14 fl zweimonatl. Zinsen des bereits Erlegten auf dem Comptoir des Vereins in Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 7; zeitheriger Einschuss 70 fl .]
- †† Bis 5. Sept. 1856 Nachlieferung 2 mit resp. 22, 110, 220 u. 550 fl , die Mitteldeutsche Credit-Bank zu Meiningen betr. [Gilt nur den Interimsactien, welche Einzahlung 2 mit resp. 20, 100, 200 u. 500 fl bis daher nicht leisteten und darum 10 p. C. Conventionalstrafe mit zu erlegen haben; in Meiningen an die Bank abzuführen.]
1440. Bis 9. Sept. 1856 Einzahlung 2 mit 8 fl , den Lugauer Steinkohlenabbau-Verein „Westphalia“ zu Soest betr., mit dem Lugauer Steinkohlenabbau-Verein „Gottes Erben“ zu Chemnitz nicht zu verwechseln. [In Leipzig bei Joh. Sam. Klotz, Brühl Nr. 60 rc , und es sind davon die Zinsen der gleichviel betragenden Einzahlung 1 mit $2\frac{2}{3}$ Sgr. zu kürzen.]
1441. Bis 11. Sept. 1856 Einzahlung 2 mit 2 fl , den Planitzer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr., der jedoch mit dem Zwickau-Planitzer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau nicht verwechselt werden darf. [Beim Handlungshause E. Köhler in Zwickau.]

Lampendochte,

welche schön und hell brennen, empfiehlt nach der Elle, im Gros, Stück, Duzend und Tafeln **F. A. Poyda**, Reichstraße Nr. 52.

Fliegenpapier, Fliegenwasser

und Fliegenleim, wie auch kaukas. Insectenpulver und Linctur empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Grundstück-Verkauf.

Mein Grundstück, circa 8000 \square Ellen Flächeninhalt, einige 40 Ellen Straßenfront, Wohnhaus für eine Familie (enthält 7 heizbare Piecen), Seitengebäude mit Waschhaus, Holz- und Viehställen, Gewächshaus und Regelbahn, Garten in bestem Zustande, beabsichtige ich zu verkaufen.

Carl Müller, Kreuzstraße Nr. 7B.

Zu beachten.

Eine Mühle, 1853 von Grund aus neu gebaut, in einer Stadt von 4000 Seelen, mit 2 amerikanischen und 2 deutschen Sägen, Werke von Eisen, Koh- und Schneidemühle, dabei an 8 Acker Land, Abgaben 2 Thlr. 4 Sgr., soll für 12,000 Thlr. verkauft werden durch

Bernhard Krachmer in Dornburg bei Jena.

Zu beachten.

Der Besitzer eines **Hotels** ersten Ranges, vorzügliche Lage, beabsichtigt dieses, da er in Jahren vorgerückt und kinderlos ist, an einen tüchtigen, gut empfohlenen jungen Mann wie es geht und steht zu verkaufen.

Preis 20,000 Thlr., Anzahlung 6000 Thlr. Nur ernstliche Selbstkäufer werden berücksichtigt.

Die Adresse erfährt man durch die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

Umstände halber ist das Wohnhaus Nr. 5 im Pleißengäßchen billig zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Rosplatz Nr. 9, 1 Tr.

Zu verkaufen

steht ein neues **Pianoforte**, oboersaitig, mit Metallplatte und Jaccarandengehäus, in Neuschönefeld neben der Dampfsmühle Nr. 110.

Ein **Pianoforte** ist weggugshalber sehr billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes 6oct. Pianoforte für Anfänger, Preis 22 fl , Halle'sches Gäßchen 8 parterre.

1 Kinderclavier wird billig verkauft Brühl 71 im Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig alle Arten solid und dauerhaft gearbeiteter **Divans, Ottomanen, Stühle, Bettstellen mit Matrasen**, ferner gutehaltene **Secretaire, Chiffonniere, Tische** u. s. w. Markt Nr. 4, alte Waage.

Zu verkaufen steht ganz billig eine große Waschwanne mit eisernen Reifen, ein steinerner Trog, eine steinerne Stufe, eine Hundehütte, ein Blechofen mit eiserner Ober- und Unterplatte, eine große Firma, Elisenstraße Nr. 6 parterre.

Ein guter Divan, 1 Kleiderschrank, 1 K. Tisch, 1 Gebett Federbetten sind zu verkaufen Naundörfchen Nr. 24, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine fast noch neue Brückenwaage zu 4 Ctr. mit vollständigen Gewichten am Floßplatz Nr. 19.

Federbetten

1 gutes Sopha u. 4 Gebett rothe herrschaftliche, so wie 2 Gebett blaue Betten für Diensteute sind Brühl 40, 2 Tr. zu verkaufen.

Ein Secretair, 2 Chiffonniere, Bureau, Commoden, Tische, 1 Mahagoni-Puffspießtisch, 1 eiserne Geldeasse, 2 Gewölbetafeln, 1 Comptoirpult, 1 dergl. 2figig ic. zum Verkauf Böttchergr. 8.

Zu verkaufen sind 1 Kleiderschrank, Küchenschrank mit Schüsselbret, Waschtisch, Badtrog, Kastenlarce, Reudnitz, Grenzgasse 18.

Zu verkaufen sind billigst gut gepolst. Divans, Ottomanen, Causeusen, Schlafstühle ic. m. Ledertuch-, ganz- u. halbwo. Ueberz. Burgstr. 5, 4 Tr.

Zwei Sophas, 2 runde Tische, 2 Bettstellen, 1 Ausziehtisch, 1 weißes Buffet ic. sind von 12—3 Uhr zu verkaufen Johannisg. 10.

Zu verkaufen stehen Mahagoni- und Kirschbaum-Chiffonniere, lackirte Bettstellen, beim Tischlermeister **C. Lorenz**, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

Einige gute Federbetten sind billigst zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 4 Stück große Auslegekasten von Mahagoni mit starkem Glas und 1 Etageren zu Kurzwaaren Johannisgasse Nr. 6—8 beim Buchbinder Probst.

Zu verkaufen ist verschiedenes Tischlerwerkzeug, als Hobelbänke, Schraubböcke, Schraubzwingen, diverse Hobel ic. Näheres kl. Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann Schubert.

Zu verkaufen steht billig ein bequemer Lehnstuhl mit schwarzem Ledertuch Markt Nr. 17, Königshaus, beim Tapezierer.

Ein kleiner Kupferner Dampfkeffel sammt Zubehör, circa 200 Kannen haltend, vorzüglich gut für eine Dekonomie passend, wird auf frankirte Briefe zum Verkauf nachgewiesen durch die Herren Marx & Beyer in Leipzig.

Ein Aquarium ist zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 52, 4 Treppen.

Zu verkaufen steht ein ganz neuer zweiräderiger Handwagen, 9 Ctr. tragend. Das Nähere Holzgasse Nr. 1, im Hofe rechts 3 Treppen bei Berger.

Schaf-Verkauf.

Ein Stamm Schafe, gegen 100 Stück, sind zu verkaufen in Ludowena bei Delitzsch. **Friedrich Werkwitz.**

Zu verkaufen ist ein gut eingefahrener Ziegenbock nebst Wagen und Geschirr. Näheres Frankfurter Straße Nr. 40 bei Herrn Weißflög.

2 schöne Hundchen sind billig zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 12, 1 Treppe.

Branntwein-Spülisch ist wieder zu haben Belzer Straße Nr. 8.

Amelsener das 8 14 $\%$, die Kanne 5 $\%$, verkauft **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Offerte.

Einige Hundert Stück **Blankensäulen** verschiedener Stärke und Länge werden, im Ganzen genommen, zum Einkaufspreis abgegeben, außerdem aber sind solche auch einzeln zu haben.

Gute vollkantige gebirgische gemeine Bretter, 6 u. 7 Ellen lang, und verschiedene andere Nuthölzer werden noch fortwährend billig verkauft bei **J. G. Freyberg**, Lauchaer Straße.

Kartoffeln, weiße (gutedel), sind tägl. zu verkaufen à Mese 35 $\%$ beim Hausmann Otto im Kurgemeinschen Garten. (Farinosa 5 $\%$.)

Cigarren

außergewöhnlicher Form: Napoleon (sehr kräftig) pr. mille 21 $\%$, à Stück 7 $\%$, Antillos, Carvoyal und La Perla pr. mille 15 $\%$, à Stück 4 $\%$, Trabucillos pr. mille 13 $\%$, à Stück 4 $\%$, La Reyna pr. mille 12 1/2 $\%$, à Stück 4 $\%$, Competencia pr. mille 12 $\%$, à Stück 4 $\%$ empfiehlt

Alexander Haberland, kl. Fleischerg. 9.

Alte Ambalema - Cigarren

25 St. 7 1/2 und 8 $\%$, Londres 25 St. 7 1/2 — 12 $\%$, Pr. Verra 25 St. 10 $\%$, Hav. Empr. 25 St. 12 $\%$, Sylva 25 St. 15 $\%$, — **Trabucillos** 25 St. 10 und 12 $\%$ — empfiehlt **Julius Kiebling**, Dresdner Straße 57.

Neues Grünhorn

empfang und empfiehlt **C. W. Müller Nachfolger**, Petersstraße Nr. 7.

Die ersten neuen holländischen Häringe, auf die vorzüglichste Art marinirt und mit Spargelbohnen, Capern, Perlzwiebeln, eingesehten Kirschen, Pfeffergurken ic. ic., das Stück 2 1/2 $\%$, bei **Theodor Schwennicke.**

Münchener Schmelzbutter, frische prima, kübelweise und ausgestochen sehr billig. **Theodor Schwennicke.**

Guten Schweizerkäse,

neueste Sendung, à 5 $\%$ pr. 8 empfiehlt **H. Meltzer.**

Frische Salzbutte empfiehlt **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Beste Gutta-Percha-Fett-Glanzwichse à 3 $\%$ pr. Duzend große Schachteln empfiehlt **H. Meltzer.**

Sehr gute Matjes-Häringe à 5 u. 6 $\%$ pr. Stück empfiehlt **H. Meltzer.**

Zur Einrichtung eines Logis

werden gegen annehmbaren Preis gesucht zwei Meublements von Mahagoni, zwei dgl. von Kirschbaum oder Birkenholz und werden auch nach Verhältniß einzelne Stücke gekauft. Adressen bittet man Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Tr. b. Hausm. Gabriel niederzulegen.

Gebrauchte Meubles

aller Art und Wirtschaftsgegenstände werden zusammen oder einzeln zu kaufen gesucht und am besten bezahlt Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar gute Familien-Federbetten, Bettgestelle und Stühle Petersstr. 38, Hof quervor 1 Tr.

In Dresden

finden ältere Herren oder Damen bei einer gebildeten Familie (einem Arzte) in der schönsten Lage der Seedorstadt anständige und bequeme Wohnung mit Beköstigung und freundlicher Pflege. Näheres auf Anfragen per Adr. Dr. C. A. W. Dresden, Lüttichaustrasse Nr. 15, II.

Zur Annahme von Agenturen für St. Petersburg erbietet sich ein dortiger Kaufmann. Gefäll. Offerten mit W. K. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht

wird zum baldigen Antritt ein Commis, der Material und Labat kennen, moralisch gut und freundlich im Umgange sein muß, gegen Kost, Logis und mäßigen Gehalt. Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer Leistungen unter H. D. poste restante franco Leipzig melden.

Gesucht wird ein Tischler-Geselle in der Fabrik von **Koritz Wädler**, Reichels Garten, Dorotheenstraße.

Gesucht wird ein gewandter Kellner mit guten Attesten Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird für ein kaufmännisches Geschäft ein zuverlässiger Copist, welcher eine gute Hand schreibt und gute Atteste aufzuweisen hat. Handschriftliche Anmeldungen sind abzugeben Ritterstraße 9, 2 Treppen hoch.

Für ein großes Rittergut in der Nähe Leipzigs wird ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibt und ein guter zuverlässiger Rechner ist, gesucht. Nur Solche, welche im Besitz vorzüglicher Atteste sowohl über ihre Leistungen, als auch moralischen Lebenswandel sind, wollen ihre Gesuche unter Beilegung der Atteste bei den Herren Mantel & Model franco abgeben.

Ein junger Mensch von 18 bis 20 Jahren, welcher eine schöne Hand schreibt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht durch Herrn Grünwaarenhändler Franke, Goldhahngäßchen 2.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentlicher Laufbursche von 15 bis 17 Jahren. Zu erfragen bei Herrn Voigt, Petersstraße Nr. 39.

Gesucht wird ein Hausknecht im Gasthof zu Knauthayn an der Mühle bei F. Reinhardt.

Gesucht wird ein Laufbursche Petersstraße Nr. 44 parterre.

Gesucht wird ein Bursche in Wochenlohn von Käsmode, Barfußmühle.

Gesucht werden einige Bänderinnen unter vortheilhaften Bedingungen in J. S. Lehmanns Blumenfabrik.

Weisnäherinnen, die im feinen Oberhemdennähen und Fertigmachen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei Schmidt & Böttcher, Hainstraße Nr. 32.

Geübte Weisnäherinnen finden Beschäftigung Rosenthalgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Verkäuferin für ein Schnittwaaren-geschäft. Johannsgasse No. 16, 2. Et., 10—12, 3—5 Uhr zu melden.

Eine Köchin, mit den besten Zeugnissen versehen, die in der Küche gehörig Bescheid weiß und sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 2, 2 Treppen hoch.

Eine in ihrem Fache erfahrene Köchin, desgl. Jungemagd, können gute Stelle erhalten. Wo? erfährt man Thomaskirchhof 1, 3 Tr.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Näheres am Brandweg, Stadtrath Dr. Rüders Haus parterre rechts von 4—6 Uhr Nachmittags zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein reinliches fleißiges Mädchen zu häuslichen Arbeiten. Näheres Blumengasse Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Nähen geübt ist, Neulirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Septbr. ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen. Solche können sich melden Nachmittags von 5 bis 6 Uhr Brühl Nr. 52, 3te Etage.

Gesucht wird bis zum 1. September ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Fleischermeister Voigt, Ulrichsgasse Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. Sept. für Alles ein solides, ordentliches Dienstmädchen niederer Part Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Johannsgasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 41, drei Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Centralstraße, Herrn Handwerks neues Haus 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit; doch muß sie gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Elsterstraße in Scheuermanns Haus parterre.

Gesucht wird sogleich oder 1. September ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Mühlgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit Königsplatz Nr. 18, im 2. Hofe 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Sept. ein ordentliches Kindermädchen, nicht unter 18 Jahren, welches etwas nähen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft war. Zu erfragen hohe Straße Nr. 28 beim Hausmann.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. September gesucht Reichsstraße Nr. 36, 3te Etage.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Raundörschen Nr. 19 parterre.

In Folge von Krankheit wird zum 1. Septbr. ein ordentliches ehrlisches Hausmädchen gesucht Wintergartenstraße Nr. 1350x.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit. Hainstraße 5, 1 Tr.

Gesucht wird ein anständiges reinliches Mädchen zur Aufsicht kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Aufwartemädchen von 15 bis 17 Jahren Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Eine Aufwartung, welche freie Schlafstelle erhält, wird gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen für einige Nachmittagsstunden Frankfurter Straße Nr. 22 parterre.

Besonderer Verhältnisse halber sucht ein thätiger, fleißiger, gewandter Geschäftsmann, hiesiger Bürger, einen Posten. Derselbe eignet sich als Aufseher, Ein- und Verkäufer, Hausmann und dergleichen und würde derselbe auf Verlangen Caution der Stellung angemessen leisten, oder sich bei einem schon bestehenden, soliden Geschäft mit mehreren Tausend Thalern betheiligen. Hierauf reflectirende Herren wollen ihre werthe Adresse unter dem Zeichen Z. 100. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein junger militärfreier Commis, welcher in einem Banquiers-geschäft gelernt hat und jetzt in einem renommirten Hause placet ist, wünscht wo möglich in Leipzig pr. 1. October e. ähnliche Stellung. Derselbe besitzt eine schöne Handschrift und kann die besten Zeugnisse aufweisen.

Darauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre Adressen unter A. N. H 9 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein auswärtiger Buchhändler, welcher lange Jahre ein eigenes Geschäft betrieben, dasselbe aber nun aufgegeben hat und ohne Mittel ist sich zu erhalten, sucht eine Stelle — sei sie auch noch so gering — am liebsten in einer Buchhandlung, wo er sich mit Eifer nützlich zu machen bemühen wird. Nähere Auskunft ertheilt Herr E. A. Haendel, Rosenstraße Nr. 4.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die Handlung erlernt hat, sucht, da es ihm augenblicklich an Beschäftigung fehlt, in einem Lotteriegeschäft, Expedition oder ähnlichem Fache einen Posten. Auf hohen Gehalt macht er keine Ansprüche, sondern würde mit einem kleinen Salair und freundlicher Behandlung zufrieden sein.

Adressen beliebe man unter A. R. H 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentlicher junger Kellner, welcher gegenwärtig noch in Condition steht, sucht zum 15. September oder 1. October eine anderweitige Stelle, und wird Herr G. Bischoff, Burgstraße Nr. 10, nähere Auskunft ertheilen.

Ein junger Mensch sucht einen Posten als Markthelfer oder sonst ähnliche Beschäftigung. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 1a parterre.

Gesucht wird für einen jungen Menschen aus guter Familie eine Stelle als Lehrling in einer Handlung, welcher Branche es auch sei. Derselbe steht bereits zwei Jahre in einem Materialgeschäft in der Lehre und wünscht sich zu verändern.

Geehrte Principale, welche darauf reflectiren, belieben ihre Adresse unter C. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Tischler ein Posten als Hausmann. Näheres bei Herrn Pollzeiblenner Seifert, Böttchergäßchen 4, 3 Tr.

Ein junger Mann, der eine sehr schöne Handschrift besitzt, seit längerer Zeit im juristischen Fache thätig und von seinen Herren Prinzipalen sehr warm empfohlen wird, wünscht, wenn möglich, in einer Buchhandlung Beschäftigung zu finden und werden geehrte Reflectanten ersucht, Adr. unter F. M. H 2. poste rest. gef. niederzulegen.

G e s u c h t

wird von einer in gesehtem Alter stehenden Person, welche allen Fächern der **Kochkunst** vorstehen kann, eine Stelle.

Respectable Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter F. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Witwe von mittlerem Alter, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht bei einer Dame oder soliden Herrn Condition. Sie sieht nicht auf hohen Gehalt, mehr auf eine gütige Behandlung.

Adressen bittet man unter A. K. No. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches in der Wirtschaft erfahren und mit allen weiblichen Arbeiten, auch mit dem Puzmachen vertraut ist, sucht für 1. Octbr. c. eine Stelle in einem kleinen Haushalte oder als Gesellschafterin bei einer allein stehenden gebildeten Dame. Die Ansprüche der Suchenden sind sehr bescheiden und sieht sie mehr auf humane Behandlung als auf hohen Gehalt.

Näheres auf mündliche Anfragen **Ruchengartengasse 127, 2. Etage in Meudnis.**

Ein junges Mädchen vom Lande, von anständigen und gebildeten Aeltern, sucht zum 1. September oder 15. October einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Das Nähere darüber zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10 zum silbernen Bär, 4 Treppen rechts vorn heraus.

Eine zuverlässige **Kindermuhme**, welche auch im **Nähen** und **Platten** erfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches noch in Diensten ist, ein Dienst als Köchin zum 1. October. Sie kann sehr gut kochen, diente längere Zeit als Köchin, wird gut empfohlen und unterzieht sich auch allen häuslichen Arbeiten. Man bittet zu fragen Neumarkt Nr. 40 im Kleidergewölbe.

Eine Köchin von gesehten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. September einen Dienst. Das Nähere kleine Windmühlengasse Nr. 1, links 3. Etage.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, welches gut empfohlen werden kann, sucht bis zum 15. September oder 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen gr. Fleischergasse, Stadt Gotha 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gesehten Jahren, welches im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren ist, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. oder 15. September einen Dienst. Näheres Brühl, Schwabe's Hof, Treppe D 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen von rechtlichen Aeltern, nicht von hier, welches im Platten, Weißnähen und Schneidern nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Octbr. als Jungemagd ein Unterkommen. Nähere Auskunft wird ertheilt große Fleischergasse Nr. 4, 2 Tr. vorn heraus.

Ein ordnungsliebendes arbeitsames Dienstmädchen sucht bis zum 15. Septbr. einen Dienst. Näheres zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Sept. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 37 bei

Witwe Meißner.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht für Küche und Hausarbeit Dienst. Näheres Raundörfchen Nr. 16, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesehten Jahren, erfahren in der Küche und häuslichen Arbeit, sucht Verhältnisse halber noch Dienst.

Das Nähere bei der jetzigen Herrschaft, Neumarkt, hohe Lillie zwei Treppen.

Ein Mädchen von gesehten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen sucht zum 15. Septbr. oder 1. October einen Dienst. Zu erfragen Eiserstr. 1601 c part.

Eine gesunde Amme sucht zum Fortstillen eines Kindes einen Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Mieth = Gesuch.

Zu **Neujahr** oder **Ostern 1857** wird in **freundlicher Lage** der Stadt ein Quartier, aus einigen Zimmern mit Zubehör bestehend, von einem älteren Herrn zu miethen gesucht und bittet man um Anerbietungen unter R. R. 23. poste restante hier.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis von einer großen oder zwei mittleren Stuben nebst Zubehör im Preise von 50—60 fl , sofort oder zu Michaelis zu beziehen, für einen hierher versetzten Beamten ohne Kinder. Das Nähere ertheilt Hr. E. Schulze jun., Lohnkutscher in Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 1615 c2.

Zu miethen gesucht wird ein Logis von 35 bis 40 Thlr. von Leuten ohne Kinder.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Gesucht wird bis Michaelis ein Familienlogis im Preise von 50—80 Thlr. Darauf reflectirende Herren Hausbesitzer haben ihre Adressen Katharinenstraße Nr. 22 im Gewölbe niederzulegen.

G e s u c h t

wird bis zu Michaelis oder Weihnachten ein Logis im Preise von 60—80 Thlr. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis nebst Zubehör, wo möglich oberhalb der langen oder äußere Dresdner Straße. Gef. Adr. bittet man Poststraße 7 in der Wirtschaft niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Parterre-Logis, bis Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man gefälligst Hohmanns Hof beim Schleifermeister Herrn Kullmann abzugeben.

Ein Paar stille junge Leute ohne Kinder suchen bis Michaelis ein Logis von 40 bis 70 fl .

Interessenten belieben ihre Adressen unter M. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten zu Michaelis ein Logis im Preise von 30 bis 40 fl . Adressen sind große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 1 Treppe hoch abzugeben.

Prompte Leute ohne Kinder suchen zu Michaelis Logis, klein, 25—30 Thlr. Adressen bei Herrn Klepzig, Moritzstraße, goldne Glocke.

In freundlicher Lage werden 2 Stuben und 1 Kammer ohne Meubles von einer gebildeten Dame mit ihrem Sohne zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen abzugeben im Puzgeschäft bei Mad. Linné, Reichsstraße Nr. 7.

Gesucht wird von einer Witwe eine unmeublirte Stube, am liebsten in der Grimma'schen Vorstadt.

Adressen abzugeben Johannisgasse Nr. 15, im Hofe 1 Tr.

Gesucht wird ein kleines Stübchen als Schlafstelle. Näheres Johannisgasse Nr. 9, im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von zwei anständigen Demoiselles (beide in Condition) bei einer soliden Familie oder Witwe eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven ohne Betten, wo möglich in der innern Stadt. Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 32 im Hausstand.

Ein solides Mädchen sucht eine freundliche geräumige Schlafstelle. Adressen S. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mießvermietung.

Reichsstraße Nr. 11 ist eine Stube mit Schlafkammer und Niederlage zu vermieten, passend für Einkäufer oder Musterlager. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Wohnung, Straßenfronte, so wie zwei Pferdeställe, Serberstraße Nr. 28—29.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis Wiesenstraße Nr. 1697. Näheres daselbst parterre.

Zu Michaelis ist ein helles Hoflogis, aus 3 Piecen bestehend, so wie eine geräumige Werkstelle parterre an einen Professionisten für 100 fl zu vermieten. Näheres Serberstraße Nr. 10, 1 Tr.

Jetzt zu miethen für Ostern 1857

ist ein schönes Logis in gesündester Lage der äußern Petersvorstadt, bestehend, im ersten Stock aus 1 Saal, 2 Stuben (1 mit Maschinenofen) und 1 Kammer (in einer Reihe, vom Corridor hat jedes Zimmer besondern Eingang — Doppelfenster), im zweiten Stock 1 gemalter Mansardenschlaffaal und einige gemauerte Kammern, und parterre 2 Stuben (1 mit Maschinenofen), 1 Kammer, 1 Speisekammer und Küche (alles mit Doppelfenstern), Corridor, 2 Keller, mehre Schuppen, 1 Stall, Hühnerhaus, Taubenhaus und Hof mit tragbaren Obstbäumen, zu 220 *sf.*
Adressen unter A. D. F. in der Expedition dieses Blattes bald niederzulegen.

Zu vermieten ist ein Keller mit Lagereinrichtung. Zu erfragen Hainstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 99/127.

In Reudnitz, Kapellengasse Nr. 184 ist eine geräumige Familienwohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, die sofort bezogen werden kann, zu vermieten durch
Adv. Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 29.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der alten Burg Nr. 1, 3 Treppen, eine freundliche Stube mit schöner Aussicht, ohne Meubles. Näheres bei Herrn Friedrich Schröder, Petersstraße Nr. 42.

Ein Logis ohne Meubles in schönster Lage der Promenade ist pt. 1. Sept. oder 1. Oct. an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten. Näheres an der Pleiße Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine große unmeublierte dreifenstrige Stube, und von Michaelis an eine einfenstrige unmeublierte Stube und Schlafstube
Mühlgasse Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube. Das Nähere Ecke der langen Straße bei Herrn Kaufmann Wilisch.

Zu vermieten ist eine sehr schöne große Stube mit Kaminen an einen oder zwei ledige Herren bei stillen Leuten ohne Kinder Mühlgasse Nr. 13 im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube, messfrei, an einen Herrn, kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine ausmeublierte Stube, messfrei, in der 3. Etage Neumarkt Nr. 14.

Zu vermieten sind zum 1. October 2 freundliche heizbare Stuben ohne Meubles Naundörfchen Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine helle geräumige, gut meublierte Stube mit Schlafzimmern an solide Herren kleine Windmühlengasse vorn heraus, Eingang Königsplatz Nr. 18, im Hofe 3. Etage.

Zu vermieten sind sogleich oder 1. Sept. 2 meubl. Stuben mit Schlafgemach (Sommerseite) Frankfurter Straße Nr. 19, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen und 2 freundl. Schlafstellen an Herren mit schönster Aussicht Lauch. Str. 13 b, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube mit Kaminen an ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Zu vermieten ist an eine ordentliche Frauensperson ein heizbares Dachstübchen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 40 bei Herrn Weißfog.

Eine freundliche Erkerstube nebst Cabinet ist von Michaelis ab zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Ein geräumiges meubliertes Zimmer mit freier, angenehmer Aussicht und hellem Schlafcabinet ist bei einer anständigen Familie zu vermieten an einen oder zwei Herren von der Handlung oder unverheiratete Beamte in der Weststraße Nr. 1676, 2 Treppen, sogleich oder zum 1. September.

Ein freundlich einfach meubliertes Stübchen mit Kammer ist an einen oder zwei pünctlich zahlende Herren sogleich zu vermieten. Zu erfragen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 50.

Für einen oder zwei ledige Herren ist eine freundliche meublierte Stube nebst Kammer mit separatem Eingang zu vermieten Blumengasse Nr. 2, Seitengebäude 2 Treppen links.

Eine elegante Stube mit Schlafzimmern ohne Meubles in der Petersstraße ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten. Näheres bei E. F. W. Siegel, Neumarkt 31.

Eine messfreie Schlafstelle steht offen Poststraße Nr. 8, eine Treppe im Hofe links.

Theater in Neuschönefeld

in der Restauration von C. Barrot.

Heute Mittwoch: Die Herzogin von Praslin, oder: Die Schreckensnacht im Hotel Sebastiani. Drama in 6 Acten von Joseph Lang. Anfang 1/28 Uhr. Entrée I. Platz 5 Ngr., II. Platz 2 1/2 Ngr. A. Thieme.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Mittwoch den 27. August

Extra-Concert von W. Herfurth

und dem
Musikchore des IV. Jägerbataillons unter Leitung von C. Schlegel.

PROGRAMM.

- | | |
|---|--|
| <p>Militärmusik.</p> <p>1) Defilir-Marsch von Fahrbach.
3) Pilgerchor aus der Oper „Lannhäuser“ von R. Wagner.
5) Ouverture zur Ernte-Cantate von E. M. v. Weber.
7) Olga-Renz-Polka von Heinsdorf.
9) Defilir-Marsch von Schlegel über das Lied „der kleine Rekrut“.</p> <p>11) „Die Thräne“, Lied von Gumbert.
13) Finale aus der Oper „Lucrezia Borgia“ von Donizetti.
14) Chor mit Echo aus „Preciosa“ von E. M. v. Weber, von beiden Chören ausgeführt.
15) Oesterreichischer Jäger-Marsch, von beiden Chören ausgeführt.</p> | <p>I. Theil.</p> <p>2) Ouverture zur Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer.
4) Bouquet-Quadrille von Strauß jun.</p> <p>II. Theil.</p> <p>6) Finale aus der Oper „Zell“ von Rossini.
8) Variationen für Orchester von Sommerlatt.</p> <p>III. Theil.</p> <p>10) Jubel-Ouverture von E. M. v. Weber, von beiden Chören ausgeführt.
12) Bielliebchen-Polka von Faust.</p> |
|---|--|

Anfang 1/27 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Näheres durch das Programm.

Waldschlösschen zu Gohlis.
und Kaffeetuchen, wozu einladet

Zu dem heute Abend stattfindenden Extra-Concert eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Ente mit Krautklößen, so wie Obst-
A. Seyfer.

Hôtel de Prusse.

Morgen Donnerstag

grosses Concert von Fr. Biede,

verbunden mit

brillanter Illumination, arrangirt von Herrn Krause.

Alles Nähere im morgenden Blatte.

Heute Mittwoch in Stötteritz**erstes grosses Georgienfest,
Concert und grosse Illumination des ganzen Gartens.**

Auf sämmtlichen Tischen prangen, in zierliche Bouquets vereinigt, die Erstlinge der Georgienflor, welche beim Abgange meinen geehrten Gästen zur freundlichen Erinnerung an das Fest überlassen bleiben.

Dabei empfehle eine vorzügliche Speisekarte, ein bedeutendes Kuchenassortiment, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayrisches von Kurz und Auerbacher auf Eis, Selters- und kohlensaures Wasser u. u. **Schulze.****Kleiner Kuchengarten.**

Heute Mittwoch den 27. August

Concert von Friedrich Biede.

Anfang 1/27 Uhr. Das Nähere das Programm.

Kleiner Kuchengarten.Heute Mittwoch, so wie täglich div. Obst- und Kaffee-
kuchen, warme und kalte Speisen, echt Bayrisches und
vorzügliches Lagerbier u. u.**Insel Buen Retiro.**

Morgen Donnerstag Erntefest.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen
statt. Zum Schluß ein Länzchen. **Dr. Thieme.**

Einladung

zum Erntefest in Großdeuben

Sonntag den 30. August,

wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken, einer
reichen Auswahl Kuchen bestens aufwarten werde.

NB. Nur 10 Minuten vom Anhaltepunkte Gaschwitz.

Witwe Frigische.

Oberschenke Gohlis.Heute Mittwoch Allerlei, so wie verschiedene andere warme
und kalte Speisen, gute Getränke, wozu ergebenst ein-
laden **J. G. Böttchers Erben.****Drei Lilien in Mendniz.**Heute Ente mit Krautklößen, Cotelettes mit Schmorkartoffeln
und feine Biere, wozu ergebenst einladet **W. Sahn.****Gasthof zum Helm in Gutritsch.**Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge er-
gebenst ein **Julius Jäger.****Großer Kuchengarten.**Heute Abend Allerlei mit jungem Huhn, Cotelettes oder Zunge, ge-
spickte Rindsleber mit Weintraut u. u., so wie eine Auswahl Obst- und
Kaffeekekuchen, ff. Bayrisches von Kurz und Ischeppliner Doppel-
Lagerbier. **C. Martin.****Felsenkeller bei Lindenan.**Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Wiener Schnitzel, wie auch anderen Speisen
und vorzüglichen Bieren ergebenst ein **der Restaurateur.****Feldschlößchen.**Heute Schinken mit Puddingklößen und noch verschiedene andere Speisen. Eisbier ff.
Freundlichen Gruss! **Gustav Schulze.****Bayrische Bierstube „Stadt Wien“.**

Heute frische Zunge mit Allerlei.

Gleichzeitig empfehle ich Münchener Bier als ganz vorzüglich.

G. F. Möbius.**Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein****Albin Dettlerlein.****Hergers Restauration in Lindenan.**Heute Mittwoch Bratwurst und Schmorkartoffeln, ff. Bier,
ff. Kuchen und Kaffee, wozu freundlichst eingeladen wird.**Gasthof in Lindenan.**Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen anderen Speisen
lade ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.****Mariabrunnen.** Heute frisches Gebäck, ausgezeichnetes
Ischeppliner, warme Speisen u. u. Zu
zahlreichem Besuch ladet hiermit ein **Dr. Kraft.****Restauration zur gr. Eiche in Lindenan.**Heute Abend frische Bratwurst mit warmem Weinkrautsalat,
wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.****Lange's Brauerei.****Heute Speckkuchen.****Drei Mohren.**Heute 6 Uhr Speckkuchen und Macaroni mit Schinken. Es
ladet freundlich ein **F. Rudolph.****Mödnitzer Bier**empfehlen **C. G. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Goldnes Lämmchen. Heute Nachmittag wieder Speck- und Kartoffelkuchen. **Sönide.**

Plagwitz. Heute Abend ladet zu Roastbeef mit Thüringer Klößen, von 6 Uhr an zu Speckkuchen ergebenst ein **G. Düngefeld.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **W. Fiedler** in Krafft's Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. G. Böbler**, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen freundlichst ein **C. F. Sauk**, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Sauk**, Poststraße Nr. 10.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei **F. Dettich**, Petersstraße Nr. 37.

Heute, so wie alle Mittwoch Speckkuchen beim **Bäckermstr. Frenberg**, Grimm. Straße Nr. 25.

Wartburg. Morgen Schlachtfest. **W. Wenn.**

50 Thaler Belohnung.

Ein Packet mit Thaler 980 ist verloren gegangen. Obige Belohnung dem Finder **Windmühlenstraße Nr. 36 parterre.**

Verloren wurde vorgestern Abend auf dem Wege durch die Grimma'sche Straße, Promenade und Petersthor, von da zurück bis Thomaskirchhof ein goldenes Armband, einfacher Goldreif, das Schloß mit Granaten und zwei Glöckchen. Der Finder wird freundlich gebeten, dasselbe gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben **Schloßgasse Nr. 16 am Petersthor.**

Verloren wurden gestern Abend vom Floßplatz bis Markt ein Paar goldne Aermelknöpfe. Gegen Belohnung abzugeben **Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.**

Vor einigen Tagen wurde von der Mühlgasse bis zur Zeißer Straße, Abends, ein goldner Uhrenschlüssel nebst einem Stückchen Kette verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung **Königsplatz Nr. 18 beim Kellner** abzugeben.

Vergangenen Sonnabend Abend ist im Saale des Gasthofes zu Lindenau eine schwarze Tüllmantille abhanden gekommen.

Sollte Jemand im Besitz derselben sein, so wird gebeten, sie sofort gegen eine angemessene Belohnung **Brühl Nr. 73 beim Hausmann** abzugeben.

Ein grüner Atlasknicker ist am Sonntag in der Nicolaikirche auf der zweiten Emporkirche liegen geblieben. Es wird gebeten, ihn **Johannisgasse Nr. 4/5, 3 Treppen** abzugeben.

Gefunden wurde in der Paulinerkirche ein Taschentuch. Zu erfragen beim **Küster im Augusteum.**

Entlaufen

ist vergangenen Donnerstag ein weiß- und schwarzgefleckter **Zughund.** — Man bittet, denselben gegen Ersatz der Futterkosten **Reichstraße Nr. 14 beim Hausmann** abzugeben.

Heilkunde. Nr. 187 des Dresdner Journals hat unter den Inseraten ein Referat des Herrn Dr. med. **Musäus** aus Weimar über die **Schroth'sche**, und vom Dr. med. Herrn **Kadner** in Dresden **diätetische Heilmethode** genannt, gebracht, welche der Wichtigkeit der Sache halber der besonderen Aufmerksamkeit des Publicums zu empfehlen sein dürfte, weshalb wir im allgemeinen Interesse darauf hinweisen. Herr Dr. **Musäus** hat in Folge seiner günstigen Berichte über die Dr. **Kadner'sche** Heilart einen Ruf nach **Moskau** erhalten, um dort in einer neu begründeten Heilanstalt die diätetische Methode in Anwendung zu bringen. — F.

Die vorgestrige Aufführung des Lustspiels „Der Heirathsantrag auf Helgoland“ im Sommertheater zu Neuschönfeld war eine sehr gelungene. **Fräul. Wening** als Cläre und **Herr Thiene** als Sohn Hannes waren wirklich famos.

Unserm Freund **Herrmann Frenzel** gratuliren zum heutigen **Wiegensfeste** von ganzem Herzen **J. B. E. C.**

Dem Herrn **Ritter** zu seinem heutigen **Wiegensfeste** ein dreimal donnerndes Hoch! **Sechse fielo.**

Dem Fräulein **Bertha Loewe** aus Dahlen gratuliren zu ihrem heutigen **Wiegensfeste** von Herzen Ihr **Bernhard M....er**, der gute Vater und die liebe Mutter. **Leipzig den 27. August 1856.**

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr **Versammlung.**

HSPR. Ab. 6 U. Lange's Brauerei.

* **A—a.** Heute Abend **Schützenhaus.**

Dank.

Unsern innigsten Dank dem edlen heldenmüthigen jungen Herrn, **Ferdinand Aker**, welcher bei dem Unglücksfall mit eigener Lebensgefahr unserer **Agnes** das Leben rettete. **Hugo von Warndorf** nebst Frau.

Heute Nachmittag 4 Uhr nahm der liebe Gott nach kurzem Kranksein unsere kleine **Anna** im Alter von 20 Wochen wieder zu sich. **Leipzig, den 25. August 1856.**

Robert Leideritz.

Bertha Leideritz, geb. Schumann.

Heute Morgen nach 5 Uhr nahm Gott unsere liebe **Elise**, 6 $\frac{3}{4}$ Monate alt, wieder zu sich, was wir unsern Sönnern und Freunden hierdurch anzeigen. **Leipzig, den 26. August 1856.**

G. Wittentzwei und Frau.

Verstärkt.

Am 21. dieses Monats verschied nach mehrwöchentlicher Krankheit unsere gute Gattin, Mutter und Großmutter, **Frau Johanne Rosine Lindner**, früher verehelichte **Bierögel**. Sanft und schmerzlos war das Ende der Guten. **Weiß. Sal. 3, 1: Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand und keine Qual rührt sie an.**

Stötteritz, den 24. August 1856.

Die Familien Lindner und Arnold.

Dank.

Allen Denen, die bei dem Tode der **Frau Johanne Rosine Lindner** und den herben Verlust unserer guten Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester durch ihre ehrende Theilnahme zu mildern suchten, sagen wir hierdurch den innigsten Dank. Insbesondere gilt es zu danken dem würdigen Herrn **Pastor Kochmann** für seine trefflichen Worte bei der Begräbnisfeier, den beiden hiesigen geehrten **Gesangvereinen** für die schönen Gesänge am Abende vor dem Begräbnistage, und übrigens Allen, die den Sarg mit Blumen schmückten und die der Verstorbenen auf ihrem letzten Gange das Geleit gaben. — Es war uns lindender Balsam in die wunden Herzen.

Stötteritz am Begräbnistage,

den 24. August 1856.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die innigen Beweise regster Theilnahme, welche mir bei dem unersehlichen Verluste meines sel. Mannes von so vielen Seiten, namentlich von der löblichen **Löpfer-Innung**, hauptsächlich aber von seinem verehrten Principal, Herrn **Löpfermeister Silgenberg** nebst Familie zu Theil wurden, drängt mein Inneres den tiefgefühltesten Dank dafür darzubringen. Nehmen Sie Alle für die schöne und reiche Ausschmückung seines Sarges, für die zahlreiche, aufopfernde Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, nehmen Sie verehrter Herr **Pastor Biegler** für die herrliche, echt christlich ehrende Rede meinen herzlichsten Dank hin.

Es hat meinem tiefbetrübten Herzen wohlgethan.

Kleinschocher, 24. August 1856.

Johanne Christiane verw. Großmann.

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines
gesunden und kräftigen Knaben erfreut.
Kiel, den 22. August 1856.

Prof. Dr. Fricke und Frau.

Heute früh wurde meine liebe Frau, Fauny geb. Rärwinkel,
von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, 26. August 1856.

Theodor Göhring.

Sommertheater.

Morgen Donnerstag den 28. Aug., zum Benefiz des Herrn Raub, zum ersten Male: **Die Cheruskier in Rom.** Bühnenstück in 5 Acten von Franz Bacherl, Schullehrer in Oberpfaffenhofen. — **Der Capellmeister von Venedig,** musikalisches Quodlibet in 1 Act von L. Schneider. Musik arrangirt von A. Reichenbach.

Aquarium non plus ultra, Ophiantrum und Terrarium täglich in Herrn Joseph Bickerts
Restauration neben Stadt Rom.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Erbsen mit Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Acclmand, Rent. aus London, schwarzes Kreuz.
Brack, Kfm. a. Livorno, Stadt London.
Banswih, Fabr. a. Meerane, Stadt Hamburg.
Bestelmeyer, Kfm. a. Nürnberg.
Bethke, Künstler a. Breslau, und
Perran, Kfm. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Brosch, D. phil. a. Prag, Hotel de Pologne.
de Bourmajel, Maquis a. Paris, und
Bon. Buchh. aus Königsberg, S. de Baviere.
Biergens, Messor a. München, und
Bied, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
Berger, Tonkünstler a. Ni., a. und
Bonning, Stud. a. Breslau, Palmbaum.
v. Berzeirich, Graf aus Krakau, S. de Russie.
Berger, Kfm. a. Witten,
Bühnig, Reiterdar, und
Bucknig, Rent. a. Elbing, Hotel de Pologne.
v. Bauer, Techniker a. Bamberg, und
Barth, Factor a. Bernsdorf, Stadt Wien.
Boschwig, Kfm. a. Warschau, Stadt Köln.
Clär, Kfm. a. Stimmerdorf, weißer Schwan.
Clermont, Kfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg.
Gäfar, Factor a. Magdeburg, Stadt London.
Camillo, Rept. a. Casul-Bienwode, S. de Russie.
Diekmann, Frau a. Stefa, grüner Baum.
Dinger, Kfm. a. Hof, Münchner Hof.
v. d. Dollen, Leutn. a. Berlin, und
Dachnd, D. med. a. Elbing, Stadt Wien.
Dewitz, Def. a. München, Stadt Wien.
Eugelmann, Frau a. New-York, gr. Blumenb.
Ebert, Pastor a. Köln, und
Ebert, Stud. a. Iwenkau, Hotel de Russie.
Eugelmann, Kfm. a. New-York, gr. Blumenb.
Friedrich, Kfm. a. Eichen, Palmbaum.
Faur, Rent. a. London, und
Felle, Privatm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Fisch, Maschinenb. a. Zell, Stadt Breslau.
Fisch, Frau a. Hamburg, Hotel de Prusse.
v. Foen, Obef. a. Temeswar, S. de Baviere.
Gutmann, Banq. a. Alsbach, Stadt London.
Gebhardt, Privatm. a. München, gr. Blumenb.
Géroud, Insp. a. Berlin,
Günzel, Kfm. a. Hannover, und
Ganges, D., Staatsrath a. Petersburg, Hotel
de Prusse.
Griner, Rent. a. Wilmington,
Gildenmeister, Keltermann a. Bremen, und
Goldenberg, Frau a. Deventer, S. de Baviere.
v. Gaudy, Frl. a. Prag, Hotel de Pologne.
v. Girsfel, Def. a. Uhotor, Stadt Breslau.
Heinemann, Rent. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Hennig, Buchh. a. Berlin, und
v. Herder, Frisch., Kammerh. aus Königsbrück,
Hotel de Baviere.
Helbring, D. med. a. Hennengsen, Palmbaum.
Höninghaus, Kfm. aus Greifeld, Hotel de Russie.
Hain, Kfm. a. Bukarest, halber Mond.
Habersang, Kfm. a. Straßburg, St. Hamburg.
Harmsen, Kunstgärtner a. Hamburg, St. Dresd.
Hauschle, Obef. a. Prag, Stadt Wien.
Hänfler, Kfm. a. Gera, Münchner Hof.
Janf, Obef. a. Gera, grüner Baum.
Jacobson, Antiquar a. Dresden, St. Breslau.
Kratky, Part., und
Kratky, Frau a. Jassy, Hotel de Pologne.
Klammerath, Fabr. a. Halberstadt, S. de Russie.
Kotki, Rent. a. London,
Kroth, Obef. a. Schneidemühl, und
Kaiser, Staatsanw. a. Sondershausen, schw. Kreuz.
Kriege, Frau a. Bremen, Hotel de Prusse.
Knabe, Gastw. a. Merseburg, braunes Hof.
Klinkerström, Prediger a. Wien, und
Kistler, Frau Commerz-Räthin a. Wien, Hotel de
Baviere.
Kiepe, Frau a. Jelle, und
Knittel, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Krahl, Kfm. a. Stettin, und
v. Karoly, Obef. a. Ofende, Stadt Wien.
Kirnke, Adv. a. Dresden, Münchner Hof.
Leisner, Kfm. a. Schönhaide, Stadt Dresden.
Ladewig, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
Lauerer, Lackirer a. Prag, Stadt Köln.
Lög, Kfm. a. Kitzingen, Stadt Wien.
Lieberoth, Bankdir. a. Dessau, und
Lange, Prof. a. München, großer Blumenberg.
Leofarten, Rent. a. London, und
Lohmeyer, Apoth. a. Meisse, schwarzes Kreuz.
Leufardt, Amtsrath a. Dresden, Palmbaum.
de Laffie, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.
Lipolt, Part. a. Petersburg, Stadt London.
v. Lotartsberg, Part. a. Görlich, St. Nürnberg.
Michaels, Kfm. a. Stettin, Hotel de Russie.
Malensky, Obef. a. Warschau, S. de Pologne.
Marin, Rent. a. Jassy, Hotel de Pologne.
Münlich, Kreisger.-Rath a. Egeln, St. London.
Meyer, Kfm. a. Görlitz, Tiger.
Mises, Frau a. Lemberg, großer Blumenberg.
Meissner, D. med. a. Stein, und
Meyer, Kfm. a. Gera, grüner Baum.
Meyer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Breslau.
Meier, Part. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Martens, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Mann, D. a. Berlin,
Mähler, Reg.-Secret. a. Frankf. a/D., und
Müller, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Mühlensfeld, Oberger.-Rath a. Hannover, und
v. Meting, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Meyer, Senator a. Hamburg, gr. Blumenberg.
Mertens, Kfm. a. Liegnitz, halber Mond.
Reidhardt, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Reumier, Kfm. aus Halle, Kaiser v. Oestreich.
Rierenstein, Kfm. a. Brody, gr. Blumenberg.
Rehne, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Reithos, Stud. a. Jassy, Hotel de Pologne.
Reibjohn, Kfm. a. Posen, Stadt Wien.
Rause, Frau a. Schneidemühl, und
Paul, Fabr. a. Rempen, schwarzes Kreuz.
Rehold, Kfm. a. Hofweil, Hotel de Prusse.
Reith, Kfm. a. Mohaos, Stadt London.
Reimann, Apoth. a. Deutschen, St. Nürnberg.
Ranniger, Kfm. a. Dresden, und
Reinhardt, Pfarrer a. Schölkau, Palmbaum.
Rothe, Obef. aus Schneidemühl, schw. Kreuz.
Schön, Rechtsanw. a. Berlin, Stadt Berlin.
Schumann, Adv. a. Altenburg, Münchn. Hof.
Schie, Frl. a. Marlow, Petersstraße 34.
Strohkirch, Rent. a. Riga,
Schmude, Priecker a. Wien,
Scheibel, Rent. a. Washington,
Sullowsky, Fürst a. Reiffen,
Stratt, Secret. a. Stockholm,
Schönemann, Kfm. a. Bremen, und
Stephan, Rent. a. Washington, S. de Baviere.
Steubert, Kfm. a. Straßburg, S. de Pologne.
Schroder, Frau a. Bremen, Hotel de Prusse.
v. Schierstedt, Prem.-Leutn. a. Halle, Palmb.
Schneider, Kfm. a. Hofslau, Stadt Hamburg.
Scheller, Rent. a. Zürich, Stadt Nürnberg.
Schuster, Kaufm. aus Frankfurt a/M., großer
Blumenberg.
Lautmann, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Lillich, Kfm. a. Frankf. a/M., schwarzes Kreuz.
Thiemstädt, Prof. a. Eisenach, Palmbaum.
Tische, Kunstgärtner a. Langersdorf, St. Köln.
Urban, Propr. a. Prag, Stadt Wien.
Voigtländer, Frau Oberpostamtssecret. a. Eßl,
Petersstraße 34.
Verwört, Rent. a. Rotterdam, S. de Baviere.
Waltersohn, D. a. Stockholm, schw. Kreuz.
Wehmann, Privatm. a. Coblenz, S. de Prusse.
Wölffer, Def. a. Halle, grüner Baum.
de Ward, Rent. a. Deventer, und
Wille, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Wernicke, Amtm. a. Göttingen, und
Wüdig, D., Superint. a. Löbnitz, Palmbaum.
Wunderlich, Fabr. a. Meerane, St. Hamburg.
Wolf, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
v. Wagtrot, Obef. a. Röttchisch,
Wörle, Kfm. a. Tilsit, und
Wignienosky, Pianofortefabr. a. Bromberg, Stadt
Dresden.
Weiß, Getreideh. a. Reichenbach, w. Schwan.
Wehr, Kfm. a. Offenbach, Stadt Berlin.
Wilmsen, D. med. a. Hamburg, und
v. Waldensels, Rechtsadv. a. Bamberg, St. Wien.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 26. Aug. Abds. 14° R.

Thermaschale. Strom-, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 26. Aug. 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.